

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

24 (14.1.1911) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holtinger, verantwortlich für Lokal- und Residenz-Teil: Wilhelm Romberg, für den Anzeigen-Teil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exemplare. gedruckt auf 3 Zwillinge-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 24.

Karlsruhe, Samstag den 14. Januar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 23 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 24 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 5; zusammen 28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Der Erbauer des Achilleion gestorben.“ (Illustriert.) — „Sieg.“ (Fortsetzung.) — „Albert Niemann.“ (Illustriert.) — „Das Relativitätsprinzip und der Witz.“ — „Sir John Bird.“ (Mit Porträt.) — Rätsel.

## Vom Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen.

In Karlsruhe, 13. Jan. Das Verbandspräsidium und die Verbandsdirektion des „Genossenschaftsverbandes badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen“ rufen sich mit folgender Kundgebung an die Mitglieder dieses umfangreichen und für unser landwirtschaftliches Leben so bedeutende Vereinigung:

Das Jahr 1910 liegt hinter uns. Während ein großer Teil unserer Landwirte in der Rheinebene in Folge des Hochwassers schwer litt und unsere Rebbauren ein totales Fehljahr zu verzeichnen haben, brachte das verlorene Jahr zwar eine erträgliche Obsternte, aber nur eine mittlere Getreidernte, die, unter der Ungunst der Witterung leidend, keine befriedigenden Preise erzielen konnte.

Die badische Landwirtschaft hat ein arbeitsreiches, aber erntearmes Jahr hinter sich. Da gilt es, alle Mittel anzuwenden, die zur Verfügung stehen, um den Bauernstand, die mächtigste Stütze unseres Staatslebens, zu erhalten. Wir sehen auch, daß bei den Maßnahmen zur Linderung der Notlage unserer Rebbauren und der Hochwasserbeschädigten Staat und private Wohltätigkeit eingreift, um Kunden zu heilen und Mittel und Wege zur Besserung der Lage zu ergreifen.

Der vornehmste Mittel eines ist dabei das Genossenschaftswesen. Für dieses spricht nicht allein der Umstand, daß es in der Tat den Erwerb und die Wirtschaft seiner Mitglieder fördert, sondern auch das weitere, daß es auf Selbsthilfe beruht, somit dem Landwirt Vertrauen zu den Aktionen seiner eigenen Person verleiht und nicht minder, daß es getragen ist von dem Geiste christlicher Nächstenliebe. So hat denn auch das verlorene Jahr unserem Genossenschaftsverband einen beträchtlichen Zuwachs an Verbandsvereinen gebracht.

Waren die Aufgaben für unsere genossenschaftliche Tätigkeit groß im vergangenen Jahre, so werden sie noch größer werden für die Zukunft. Die Verbilligung der landwirtschaftlichen Produktion durch genossenschaftlichen Bezug aller landwirtschaftlichen Bedarfsmittel mit Hilfe der landwirtschaftlichen Konsumvereine, Ein- und Verkaufsgenossenschaften, Ortsvereine etc. ist eine gebietliche Notwendigkeit. Die Schwierigkeiten wachsen mit dem fortschreitenden Zusammenschluß der Unternehmer in Kartellen, Syndikaten und Trustes.

Aber auch für die Verarbeitung und den Absatz der Produkte, insbesondere des Getreides, Obstes, der Milch, Eier usw. harret des Genossenschaftswesens in manchen Gebietsteilen unseres Vaterlandes noch eine wichtige Aufgabe. Es genügt auch nicht mehr, nur für rationelle Viehzucht und Milchwirtschaft Sorge zu tragen, der durch verschiedene Umstände veranlaßt, mancherorts mangelhafte Absatz macht die Errichtung von Viehhöfen und Milchabgabegenossenschaften erforderlich.

Die Einführung der Elektrizität in ländlichen Bezirken erfordert ein Zusammenwirken von Gemeinden, Behörden und Verband und führt zur intensiven Inanspruchnahme unserer Elektrotechniker.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ Großes Hoftheater Karlsruhe. Das Opernrepertoire, welches noch vor Ablauf des Januar durch die ins Stadium der Ensembleproben getretene Neuenführung von Verdis „Otello“ ergänzt werden soll, enthält zu Beginn der Woche Wiederholungen: für morgen Sonntag den 15. d. Abends „Tiefenland“ und für Dienstag den 17. d. Abends „Evangelium“. Am Donnerstag den 19. wird nach 17. Respekt eine Aufführung von Glucks „Orpheus und Eurydike“ stattfinden; diesem Werke wird um die halbnachtszeit Offenbachs Trauerspiel „Orpheus in der Unterwelt“ gegenübergestellt. Für Sonntag den 22. ist zum zweiten Male im Abonnement und zwar für die Abteilung O. Webers „Dietrich“ angekündigt. Das Schauspiel hat neben der Vorbereitung von Chateaus „König Lear“ die von Herrn Kienle übernommene Neuenführung von Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm“ auf Montag den 16. Januar fertiggestellt. Die Besetzung dieses Wertes weist gegenüber der letzten Aufführung im März 1907 folgende Neubesetzungen auf: Tellheim — Herr Kaumbach, Minna — Fel. Noorman, Just — Herr Dapper, Wirt — Herr Höder. Am Freitag den 20. wird Hauptmanns „Hannele“ und am Samstag den 21. das „Weihnachtsmärchen“ aufgeführt. Für die letztere Vorstellung sind die bekannt gegebenen besonderen Vergünstigungen eingeräumt worden. Anfangs Februar wird die in Aussicht gestellte Einföhrung von Golewys „Jidin“ und die Eröffnung von Bahrs „Wienerinnen“ vollendet werden.

§ Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: Wanderausstellung des Verbandes deutscher Kunstvereine. Abteilung München, mit Werken von: Prof. F. Baer, München, F. Vageler, München, C. Beder, München, G. Seba, München, C. Bergen, München, H. Boff, München, Prof. C. Blos, München, E. Bolgiano, München, A. De Bouché, München, Prof. A. Erdelt, München, Prof. J. Exter, München, Prof. W. Birle, München, C. Gerhards, München, O. Graf, München, C. Graf-Pfaff, München, T. Gregoritsch, München, Prof. S. Groeber, München, H. Heider, München, Prof. J. D. Holz, München, Prof. Th. Hummel, München, A. Kaiser, München, W. Kreling, München, C. Rüttner, München, Prof. G. Riebermann, München, S. Riekmann, München, A. O'Synda of Town, München, Prof. van Nurr, München, J. Martini, München, D. F. Messerschmidt, München, A. H. Müller, München, G. Parin, München, A. Petuel, München, L. Polltger,

Abteilung als unparteiische Beratungsstelle für ländliche Gemeinden in dieser wichtigen wirtschaftlichen Frage.

Wenn unsere Arbeit im abgelaufenen Jahre eine erfolgreiche war, so ist das nicht zum geringsten Teil auf die energische, aufopfernde und uneigennütige Tätigkeit der Männer zurückzuführen, welche an leitender Stelle unserer Verbandsvereine stehen. Diesen soll hierfür ganz besonders gedankt werden mit der Bitte, dieses Interesse und diese Mitarbeit dem Genossenschaftswesen auch im kommenden Jahre widmen zu wollen, daß wir in unseren Bestrebungen ein gutes Stück vorwärts und unserem Ziele immer näher kommen.

## Badische Chronik.

§ Karlsruhe, 14. Jan. Wie bereits gemeldet, gibt die Badische Regierung aufgrund des Gesetzes vom 15. Juli 1910 zur Bekämpfung der Kosten des Eisenbahnbaus und zur Schuldentilgung eine 4 prozentige Staatsanleihe im Betrage von 30 000 000 aus. Hieron sind 20 000 000 Mark von einem Bankkonsortium übernommen worden und werden am Donnerstag den 19. Januar ds. Jrs. in Berlin bei der Deutschen Bank und der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, ferner in Karlsruhe bei den Filialen der Rheinischen Kreditbank, der Badischen Bank, sowie bei den Bankhäusern Veit & Homburger und Strauß u. Co. und den übrigen in der in der heutigen Ausgabe enthaltenen Anzeige genannten Stellen zum Kurse von 101,50 Proz., zuzüglich 4 Proz. Stückzinsen, zur Zeichnung aufgelegt. Die Stücke laufen über 5000, 2000, 1000, 500 und 200 Mark. Die Abnahme der zugewiesenen Stücke hat in der Zeit vom 26. Januar bis 28. Februar zu geschehen. Die Schuldverschreibungen können seitens der badischen Regierung vom 1. Januar 1921 ab nach vorausgegangener jedmonatlicher Kündigung stets zum Nennwert eingelöst werden, jedoch für die Dauer von 10 Jahren den Inhabern der Zinsfuß von 4 Prozent gesichert ist.

§ Odenheim (N. Bruchsal), 13. Jan. Gestern ereignete sich in einem der hiesigen Steinbrüche ein schwerer Unglücksfall. Der Steinhauermeister Adolf Philipp wollte nach einer Steinader im Felzen nachsehen, als sich ein Teil der Felzen löste und den Mann zu Fall brachte. Philipp erlitt sehr schwere innere Verletzungen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

§ Heidelberg, 14. Jan. Nach längerem Leiden starb heute früh Professor Dr. Wilhelm Maler, der älteste Lehrer des hiesigen Gymnasiums. Maler, der im 67. Lebensjahre stand, war 40 Jahre an der Anstalt tätig. Als langjähriger Schriftführer des Bahvereins, dem er seit der Gründung angehörte, hat der Verstorbene die vortreffliche Festschrift zum 25jährigen Jubiläum des Bahvereins im vorigen Jahre verfaßt. — Im Alter von 65 Jahren ist gestern Privatier Heinrich Booh, hier, der Gründer der Boohschen Badeanstalt am Neckar gestorben. Mit ihm ist der älteste Einwohner Heidelbergs dahingegangen.

§ Heidelberg, 14. Jan. In der letzten Sitzung des Ausschusses des Bezirksvereins Heidelberg des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie wurde einstimmig folgende Stellungnahme zur Fernsprechnetzordnung beschlossen: „Der jetzt vorliegende Kommissionsentwurf der Fernsprechnetzordnung zeigt wiederum, daß ein der gewerblichen Entwicklung fremd und unfreundlich gegenüberstehender Geist in der deutschen Gesetzgebung zur Herrschaft gelangt ist. Die Reichstagskommission hat zwar den Regierungsentwurf abgeändert, jedoch ist der Grundgedanke des Gesetzes, eine unverhältnismäßig starke Heranziehung von Industrie, Handel und Gewerbe zu den Kosten des Fernsprechwesens, der gleiche geblieben. Der Fernsprecher als wichtiges Werkzeug des täglichen Gebrauchs und moder-

nen Verkehrs darf nicht vorwiegend ein Gegenstand fiskalischer Interessen werden. Dahin geht jedoch das Bestreben; denn die Fernsprechnetzordnung dient offensichtlich der Schaffung neuer Finanzmittel zu Kosten der gewerblichen Kreise und besonders wiederum des Mittelstandes. Hiergegen muß energisch und nachdrücklich Protest erhoben werden. Die heutigen Sätze dürfen unter keinen Umständen wesentlich erhöht, vielmehr muß im allgemeinen auf eine Verbilligung der Fernsprechnetze hingewirkt werden. Vor allem muß die Pauschalgebühr beibehalten werden, eventuell unter Festsetzung eines Höchstbetrages der Gespräche. Ferner muß, unter Aufrechterhaltung der — niedriger, als es im Entwurf vorgesehen ist, zu bemessenden — Grundgebühr, die Pauschalgebühr, die der Teilnehmer an Stelle der Gesprächsgebühr wählen kann, herabgesetzt werden, wobei eine Staffelung nach Zahl der Gespräche gerechtfertigt erscheint. Daß eine Verbilligung der Sätze möglich ist, zeigt das Beispiel der meisten außerdeutschen Länder, insbesondere auch der nordischen (Schweden und Norwegen), deren Fernsprechnetze weit hinter den deutschen zurückbleiben.“

§ Heidelberg, 14. Jan. Kommerzienrat Fritz Landfried und Gemahlin haben der Heidelberger Luisen-Heilanstalt eine Stiftung von 25 000 Mark zur Errichtung einer Keuschhustenstation überwiesen.

§ Niederbühl (N. Rastatt), 14. Jan. In der vergangenen Nacht ward auf dem Bahndörper zwischen Niederbühl und Döberwald die schrecklich verstümmelte Leiche des 30 Jahre alten, verheirateten Arbeiters Dreher von hier aufgefunden. Dreher wurde jedenfalls von dem um 10.24 Uhr in Rastatt abfahrenden Personenzuge überfahren. Der Kopf, ein Fuß und ein Arm wurden ihm weggerissen. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, muß die Untersuchung erst noch ergeben.

§ Rehl, 14. Jan. Die Landwirtschaftskammer veranstaltet am 7. und 8. Februar ds. Jrs. hier ein zweitägiges landwirtschaftliches Vortragskurs. Außer Vorträgen, welche den Tabakbau betreffen, sind solche aus dem Gebiete des landwirtschaftlichen Meliorationswesens, des Marktgenießbaues u. a. vorgesehen.

§ Lobinauberg (N. Schönau), 14. Jan. Mit Beginn dieses Jahres ist der hiesige Waldhüter Klingel in den Ruhestand getreten. Er hat seinen Dienst fast ein halbes Jahrhundert lang getan und verließ den Dienst bis in das Alter von 75 Jahren.

§ Vörsach, 14. Jan. Am 26. Januar kann Herr Oberlehrer Trütschler hier in geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag feiern. Er ist 52 Jahre im Dienst und 32 Jahre hier als Lehrer tätig.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Januar.

† Todesfall. Im Alter von 73 Jahren ist heute früh nach längerer Krankheit Geh. Kommerzienrat Karl August Schneider, Hauptmann a. D., eine in den weitesten Kreisen unserer Stadt bekannte Persönlichkeit gestorben. August Schneider war geboren 1837 in Tauberbischofsheim als Sohn des Oberamtmanns Schneider. 1855 Leutnant im hiesigen Leibregiment, 1862 Oberleutnant, machte den Feldzug 1866 mit, trat sodann in das geschäftliche Leben ein, wurde für den Feldzug 1870/71 als Hauptmann reaktiviert, Etappenkommandant in Bendenheim und Straßburg. Nach dem Feldzug, in dem er das Eisene Kreuz erwarb, war er u. a. mehrere Jahre für die Sache der Militärvereine tätig und bis 1880 Präsident des Badischen Militärvereinsverbandes. 1880 errichtete er ein Bankgeschäft in Karlsruhe, war 1880 bis 1901 Präsident der hiesigen Handelskammer, während längerer Zeit Obmann der Stadtverordneten, 1881—84 Mitglied des Reichstags, 1883—89 Mitglied der Zweiten

dem großen Gelehrten und Lehrer, dem herrlichen Menschen und Freunde, von seinen Kollegen warmherzige Nachrufe gesprochen.

§ Braunschweig, 14. Jan. Zum Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Hofkapellmeisters Kiebel ist, wie die „Braunschw. N. N.“ melden, der Kapellmeister Rudolf Krafft von den Vereinigten Stadttheatern in Kiel verpflichtet worden. Der Vertrag ist bereits unterzeichnet; Krafft wird noch während der Tätigkeit Kiebels nach Braunschweig kommen, um in mehreren größeren Opern zu dirigieren.

§ Wien, 13. Jan. Der Präsident der Wiener Geographischen Gesellschaft, Professor Oberhummer, äußerte sich nach der „Frl. Ztg.“ über Peary, daß die Unternehmungsergebnisse an der Tatsache, daß Peary den Nordpol erreichte, nichts ändern könnten. Der Irrtum sei auf mangelhafte Messungen und auf die Tatsache zurückzuführen, daß der Nordpol sich nicht auf Festland, sondern im Meer befinde. Ein Irrtum von fast gleicher Größe sei seinerzeit auch Nansen unterlaufen.

## Aus dem Konzertleben.

§ Karlsruhe, 14. Jan. Gestern gaben Willy Renner (Klavier) und Lennart von Zweyggberg (Cello) bei sehr mäßigem Besuch im Museumsaal ein Konzert. Beide Künstler von guter Qualität, hätten mit ihrem ausgeludt schönen Programm mehr Interesse verdient. Technisch fein ausgearbeitet und in der Auffassung abgerundet, und großzügig wirkte das Zusammenspiel der beiden Künstler, die sich in der Welt von Bach, Beethoven und Brahms heimisch fühlten und Herz erquickendes boten. Sie brachten die G-Moll-Sonate Nr. 3 von Bach, die C-Dur-Sonate Op. 102 von Beethoven und seine Variationen über das Duett „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ aus Mozarts Zauberflöte. Letzteres, obgleich ein Meisterwerk der Kompositionskunst, und ganz von Beethovens Geist erfüllt, mutet uns doch wie eine lebenswürdige Spielerei an. Die Brahmsche F-Dur-Sonate, Op. 99, kam in der ganzen Fülle ihrer farbigen Klangschönheit zur Wirkung und bildete den Beschluß des künstlerisch genussreichen Abends.

§ Ettlingen, 14. Jan. Am Dienstag abend veranstaltete Herr Konzertführer Wehbecher hier im vollbesetzten Parksaal zu Gunsten des Elisabethenhauses des Frauenvereins sein 100. Konzert. Die schöne Müllerin, eine Lieberreihe von Wilhelm Müller, vertont



Voranzeige!

Mein grosser Inventur-Verkauf Montag den 16. Januar.

Derselbe hat sich durch die stadtbekannteste reelle Handhabung und die unvergleichlichen Preisvorteile zu jener Bedeutung erhoben, die ihn zu einer

Verkaufsveranstaltung ersten Ranges

stempelt. Die außergewöhnlichen Preisermäßigungen ergeben sich aus meiner Anzeige in der Mittags-Ausgabe Montag den 16. d. M., die ich zu beachten bitte.

Für Ausstattungen besonders günstige Kaufgelegenheit.

Paul Burchard

Kaiserstr. 143.

Rechtsanwalt in Karlsruhe niedergelassen Rechtsanwalt Oskar Köppel

Rechtsanwalt zugelassen. Rechtsanwalt Carl Schmidt

Spezial-Behandlung von Beinleiden Dr. med. Eduard Schmidt

Hochzeits- u. Verlobungsgeldchen in Tafelbestecken jeder Art: Chr. Fränkle, Goldschmied

Friedrichsbad Karlsruhe, Kaiserstr. 136. Die Wannebäder III. Klasse ermöglichen wegen ihres billigen Preises auch den Vnderbemittelten ein hygienisch unerreichtes Einzelbad.

Tanz-Kurs. Zu den Maskenbällen lernen Sie noch tanzen, wenn Sie sich jetzt zu einem Kurse anmelden.

R. Landmesser, Tanzlehrer. Kaiserstr. 22 (Laden).

Wasserdichte Pferde-Decken in großer Auswahl

Everclean. Einen Versuch sollten Sie machen mit der Leinen-Dauerwäsche

Solide Herrenanzüge nach Maß unter Garantie für la. Stoffe

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer Anton Springer, Karlsruhe i. B., Markgrafenstr. 52 u. Bittlingerstr. 51

Die Kunst der Spekulation Aus dem Inhalt: Welche Papiere gewählt werden sollten.

Patentanwalt Ohnimus Mannheim

Käufer und Teilhaber Mk. 10000 bis 300000

Schlafzimmereinrichtung eichen, Bildhauerarbeit, bestehend aus 2 Betten, 1/2 Meter, 2 Nachttischen

Reinerts Zahn-Atelier, Karlsruhe, Kaiserstr. 126

Zur Niederkunft finden Damen disk. Aufenthalt bei süddeutsch. Frauenarzt

Angeisport. Erlaubnischein wird abgegeben

Jg. Boxer entlaufen. Abgeb. geg. Belohn.

Zu verkaufen: Ein zu Maximiliansau-Forst 5 Min. von der Bahnstation entfernt Milchgeschäft mit Inventar

Der Besuch des Großherzogspaares im Karlsruher Rathaus.

Karlsruhe, 14. Jan. Der Großherzog und die Großherzogin haben heute Vormittag um 11 Uhr den städtischen Kollegien im Rathaus hier einen Besuch abgestattet.

Ansprache an das Großherzogspaar:

Durchlauchtigster Großherzog! Gnädigster Fürst und Herr! Durchlauchtigste Großherzogin! Gnädigste Fürstin und Frau! Euren königlichen Hoheiten entbiete ich namens der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und ihrer hier versammelten Vertreter den ehrfurchtsvollsten und herzlichsten Willkommengruß.

Ich muß es mir erlauben, alle die Wohltaten zu erwähnen, die unter Fürstentum unserer Stadt erwiesen hat; aber auf eines darf ich doch am heutigen Tage hinweisen: das ist die Pflege des Schönen und Idealen.

Die Pflanzkultur unserer Stadt ohne Bemerkung, ohne Grundbesitz ohne Tradition und Geschichte, mußte viele Jahrzehnte hindurch ihre volle Kraft anspannen, um nur den notwendigsten Aufgaben, die der Gemeinde gestellt waren, zu genügen.

Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Zeit bringt es mit sich, daß ein immer größerer Volksteil in den Städten seinen Erwerb, seinen Unterhalt sucht.

Eure königliche Hoheit haben nicht durch Worte nur, sondern bereits auch durch Taten bewiesen, daß Sie mit vollem Verständnis, mit warmem Interesse diesen Aufgaben der städtischen Gemeinwesen gegenüberstehen.

Sie aber, liebe Mitbürger, möchte ich bitten, geben Sie Ihrer Freude und Ihrer Dankbarkeit über den uns zuteil gewordenen ehrenvollen Besuch unseres hohen Fürstentums, zugleich aber auch dem Gelübnis unverbrüchlicher Treue und Ehrerbietung gegen unser geliebtes Fürstentum mit dem Rufe Ausdruck: Seine königliche Hoheit der Großherzog und Ihre königliche Hoheit die Großherzogin, Sie leben hoch!

Seine königliche Hoheit der Großherzog erwiderte hierauf mit folgenden Worten:

Rede des Großherzogs:

Herzlichen Dank, lieber Oberbürgermeister, für die warmen Worte der Begrüßung, die Sie soeben an uns gerichtet haben. Wir betreten wohlbekannte Räume; aber es ist uns ein lebhaftes Anliegen gewesen, Sie, mit den städtischen Körperschaften einmal in Ihrem Hause aufzusuchen und zunächst nochmals unserer herzlichsten und tiefempfundnen Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen für alles, was im vergangenen Jahre und den unergänzlich schönen Tagen des September uns von Seiten der Stadt an Liebe und Treue entgegengebracht worden ist.

Sie haben kurz die Entwicklung der Stadt überblickt, die so eine verhältnismäßig noch nicht lange ist, wenn auch die Stadt sich schon rühmt, die Vollendung des zweiten Jahrhunderts zu begehen. Wenn ich auf diese Zeit einen Augenblick zurücksehen darf, so ist das ganz besonders befriedigend, glaube ich, daß die Entwicklung der Stadt eine stets gesunde gewesen ist, nicht überstürzend und deswegen vielleicht weniger dauerhaft, sondern eine auf gutem Fundament beruhende und von ihrer zielbewußten städtischen Verwaltung getragen.

Sie haben die mannigfachen Beziehungen der Stadt, meiner lieben Vaterstadt, zu unserem Hause erwähnt. Sie verdankt in der Tat Karl Wilhelm ihre Gründung und so sind die Beziehungen zu unserem alten, markgräflichen und unserem jetzigen Hause besonders enge.

legenreicher Wirkungszeit meines teuren Vaters, bedeutet in der Tat einen ganz besonders wichtigen Abschnitt im Aufschwung der Stadt. Sie war begleitet von glücklichen Umständen, in erster Reihe der Periode, deren 40jährige Gedenktage gerade ihren Abschluß in diesen nächsten Tagen erreichen.

So wie die verschiedensten Schöpfungen, die mein lieber Vater in seinen langen Regierungsjahren anregend und ins Leben rufend, hat gründen können, zum Wohlergehen und zu der Weiterentwicklung der Stadt ihren recht erheblichen Beitrag geleistet haben, sowie seine Fürsorge eine unentwegte gewesen ist, wie für unser ganzes Land, so auch insbesondere für seine und meine Vaterstadt, die Haupt- und Residenzstadt, so seien Sie überzeugt, meine Herren, wird es auch für mich, wie in den kurzen Jahren, während deren ich an diese Stelle gerufen worden bin, bis in die Zukunft, ja, bis an mein Lebensende mein Bestreben sein, die gleiche Fürsorge der lieben Stadt Karlsruhe zu widmen.

Die Belästigung des kleinen Rathausesalles.

Alsdann zogen die hohen Herrschaften jeden einzelnen der Herren in freundlicher Weise ins Gespräch. Um 1/2 Uhr wurden sie durch den Oberbürgermeister in den neu eingerichteten kleinen Rathausesaal geleitet. Hier hatte sich Herr Professor Hoffacker, Direktor der Kunstgewerbeschule, nach dessen Entwurf die Neueinrichtung ausgeführt wurde (bekanntlich ist diese Einrichtung auf der Brüsseler Weltausstellung mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet worden), und die Vertreter der übrigen an der Lieferung beteiligten Firmen eingefunden.

Besuche des Trauungszimmers

im 1. Stod des Rathauses. Dieses wurde im Jahre 1900 nach dem Entwurf des verstorbenen Kunstschuldirektors Professor Hermann Göb von der Hofmöbelfabrik Gebrüder Himmelheber in Karlsruhe ausgeführt, wofür die Firma auf der Pariser Weltausstellung desselben Jahres durch eine Goldene Medaille ausgezeichnet wurde.

Wetterbericht des Zentralbureau für Meteorologie u. Hydrog.

Table with 7 columns: Jan, Jan, I, etc. and 7 rows of weather data.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with 7 columns: Jan, Jan, I, etc. and 7 rows of weather data.

Höchste Temperatur am 13 Januar -0.1; niedrigste in den darauffolgenden Nacht -8.0.

Wiederbarometrie am 14 Januar 767.1 mm; Schneehöhe am 14. Januar 4 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. Januar: Triest bedeckt 4, Florenz bedeckt 4, Rom bedeckt 7, Mailand bedeckt 11.

Salit das Einreibungsmittel. Rheumatismus (Hexenschuss, Reissen etc.) In Apotheken Flasche M 1.20

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic course reports for various locations including Frankfurt, Berlin, Vienna, and London, listing various financial instruments and their values.

Pelz-Saison Räumungs-Verkauf. = Extra-Angebot! = Herren-Pelz-Kragen und -Mützen. bedeutend ermässigt. Für Knaben. Wilh. Zeumer Karlsruhe Kaiserstrasse 125/127.

Trotz der allgemeinen Teuerung. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich MAGGI Würze \* MAGGI Suppen \* MAGGI Boullion-Würfel. kauft man die bewährten und beliebten Erzeugnisse der MAGGI-Gesellschaft überall zu den alten gleich billigen Preisen.

MAGGI's gute, sparsame Küche! kauft man die bewährten und beliebten Erzeugnisse der MAGGI-Gesellschaft überall zu den alten gleich billigen Preisen. MAGGI's Würze \* MAGGI's Suppen \* MAGGI's Boullion-Würfel.

Sonntag von 11-2 Uhr geöffnet.

Montag von 1-1/3 Uhr geschlossen

# S. MODEL

HOFLIEFERANT  
= Gegründet 1836 =

## Inventur-Verkauf

### Kleiderstoffe und Seide

wegen vollständiger Aufgabe

ausserordentlich billig!

Ich habe das gesamte Lager in Serien eingeteilt und bringe dasselbe, solange Vorrat, zu folgenden Preisen zum

### Ausverkauf.

- Serie I früher bis Mk. 3.— das Meter **0.50**
- Serie II früher bis Mk. 4.— das Meter **1.—**
- Serie III früher bis Mk. 4.75 das Meter **1.50**
- Serie IV früher bis Mk. 5.— das Meter **2.—**
- Serie V früher bis Mk. 6.— das Meter **2.50**
- Serie VI früher bis Mk. 7.— das Meter **3.—**
- Serie VII früher bis Mk. 13.— das Meter **3.50**

Waschstoffe, Schwarze Kleiderstoffe, Tüll, Plüsch-Mantelstoffe.

### Damen-Konfektion

Um wegen der bevorstehenden Veränderungen meines Geschäfts mit den noch vorhandenen Lagern schnell und vollständig zu räumen, habe ich das gesamte Lager fast um die

**Halbte der regulären Verkaufspreise reduziert!**

- Jackenkleider von Mk. **15.—** an
- Schwarze Jacken von Mk. **3.—** an
- Plüschmäntel und Jacken von Mk. **25.—** an
- Abendmäntel, ein grosser Posten früher bis Mk. 50.—, jetzt Mk. **20.—**
- Kimonos, schwarz u. farbig v. Mk. **28.—** an
- Fancy-Mäntel von Mk. **8.—** an

Garnierte Kleider **20—**  
schwarz u. farb., früh. bis M. 50. — jetzt M.

### Kinder-Konfektion

ausserordentlich zurückgesetzt!

- Kleine Kleidchen früher von 28.— bis 5.25, jetzt von Mk. **2.00**
- Schulkleider früher von 69.— bis 14.—, jetzt von Mk. **7.50**
- Backfischkleider früh. von 78.— bis 25.— jetzt von Mk. **14.00**
- Knaben-Anzüge früh. von 30.— bis 7.50 jetzt von Mk. **3.00**
- Knaben-Pyjacks früh. von 33.— bis 8.50 jetzt von Mk. **8.00**
- Knaben-Paletots früh. von 40.— bis 20.— jetzt von Mk. **10.00**
- Kostüm-Röcke für Backfische u. Kinder früh. von 37.— bis 12.— jetzt von Mk. **3.00**
- Kinder-Jacken und -Mäntel von 47.— bis 8.50 jetzt von Mk. **4.50**
- Kinder-Mützen, -Hüte von **75** ⸮
- Kinder-Schürzen von **90** ⸮

### Wirtschafts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich mit hertigem Tage den Betrieb des

Café - Restaurants

## Zum Grünen Baum hier

Spezial-Ausschank der Brauerei Hoepfner

übernommen habe.

Ich werde bestrebt sein, durch Verabreichung ausgewählter und vorzüglicher Speisen und Getränke bei mässigen Preisen, sowie durch aufmerksame, zuvorkommende Bedienung mir die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste zu erwerben und bitte um zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll!

Eugen Josef Brennstleck.

865

Zu den besten und preiswertesten Klavieren zählen:

917 6.1	Preis
der Firma H. Maurer . . .	500-600 M.
„ „ Knauss Rhein. Pianofabrik. . .	600 700 „
„ „ Seiler . . . . .	675-900 „
„ „ Förster, Löbau . . . . .	700-900 „
d. Firmen V. Berdux, Feurich, Ibach, Mand Schiedmayer 900-1400 M.	
Flügel dieser Fabriken von . . . . .	1200-2400 M.
Harmoniums von Hofberg, Schiedmayer u. a. . . . .	von 80 M. an.

Preise und Bedingungen, wie sie von keiner Seite vorteilhafter geboten werden

**H. Maurer, Gr. Hoflieferant, Friedrichspl. 5. KARLSRUHE**  
Kataloge und Prospekt über Ratenszahlung bereitwilligst.

Artillerie-Bund „St. Barbara“ Karlsruhe. 913



### Berichtigung.

Zu unserer gestrigen Bekanntgabe betreffend Einladung zum Festbankett am 15. abends 7/9 Uhr, in der Festhalle, muß es heissen: „nur Eintrittskarten für Herren oder Damen berechneten zum Eintritt; das Vereinsgeld allein nicht.“

Der Vorstand.

Bad Teinach (Schwarzwald)

Villa „Wilhelmshöhe“  
Gauschaltungs-Pensionat, Winterport. Rüd. durch Prospekt. 3870 3.1  
Garda Boysen.

Auf sämtliche geflickten Bekleider „Damennachthemden und Flanelunterröcke“

gebe ich trotz bedeutend reduzierter Preise noch

**10% Rabatt Franz Perrin**  
Gröb. Hoflieferant 864  
124 b Kaiserstrasse 124 b.

Auf dem Werderplatz empfehle für Montag 91495 prima janges Schweinefleisch à 80 Pf. Karl Klein.

Hydraulische Schreibmaschine noch sehr gut erhalten, sofort billig abzugeben. Offerten unter Nr. 31463 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Rollbahn

größere Anlage aus Gleis, Schienen, Rollwagen, Weichen, Zubehör.

sofort lieferbar, billigst abzugeben, auch leihweise. Näheres sub G. 717 F. M. 373a bei d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Unterricht i. Weichtheden wird erteilt. Kurs 15 M. Auswärtige Schüler können Wochentags 60 J erhalten. Zu erfragen Göttestraße 23, 3. Stod. rechts, Karlsruhe. 91478 Frau Götter.

Aufenerholz aut trodenes, der Str. Nr. 130, bei 5 Str. Nr. 130 frei Keller. 91485 Abend. Feiertagen, Breitenstr. 147.

Entlaufen ein kleiner Schnauzer mit weißem Fleck auf der Brust. Abzugeben Augartenstr. 60a. 91451

Gesunder Knabe 4 Wochen alt, sofort in nur sehr gute Pflege zu vergeben. Näheres unter Nr. 91446 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Milchgeschäft, wenn auch kleines, zu kaufen gesucht. (Weißstadt bevorzugt). Offerten unter Nr. 91445 an die Exped. der „Bad. Presse“.

U. brauchte F. isen - Einigung gesucht, womöglich 3 teilig. Neuherrl. Preis erb. unt. Nr. 50 postlagernd Cos. (Baden). Weithin rühmlichst bekannter

Gasthof u. Pension (Söbenluftkurort, Lage eine der schönsten d. Bad. Schwarzwalds, ist nur freizeithalber zu verkaufen. Preis M. 90 000. (Wert vorhanden) Anz. N. 60 000. Selten günstige Gelegenheit. Off. unt. Nr. 3544 an d. Exped. d. „Badischen Presse“.

Guter Herren-Ueberzieher wird verkauft. 91472 Karl-Wilhelmstraße 18, l.

Nonstanz. Brief nach Baden-Baden kam zu spät. Bitte Antwort und gegebener Schrift abzuholen. G. L. 1000.

### Stenographin.

flott im Maschinenfabriken per sofort nach B. u. S. i. a. f. gesucht. Offert. m. Gehaltsanspruch erbet. unt. O. 337 an Gassenstein & Vogler, N. O. Karlsruhe. 91431

Berträter-Gesuch. Für Karlsruhe u. Rahon wird von groß. südd. Zigarrenfabrik, welch. epochemachende Spezialitäten herstellt, eingeführter Vertreter gesucht. Offerten unter Nr. 41 an Ha senstein & Vogler, A. G. Mannheim. 278a

### Heirat.

Strebsamer Geschäftsmann, 27 Jahre alt, kath., mit Verm. und gutem Geschäft, sucht mit gutem Charakter, auch etwas geistig in Verbindung zu treten. Jüngere Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 397a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Tauben entflohen, keine Kröpfe. Wiederbringer gute Belohnung. 91480 Belfortstraße 12, part.

Die neuesten Muster in

**• Tischkarten •**  
künstlerischer Ausführung Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc. rasch und billig in der Buchdruckerei F. Chiergarten Verlag der Badischen Presse Karlsruhe, Lamstr. 1b.

**Karlsruhe — Museumssaal.**  
**Morgen Sonntag, 15. Januar, abends 8 Uhr**  
**Lustiger Novitäten-Abend**  
 von  
**Bozena Bradsky**  
 Am Flügel: **Carl Kremer** a. Frankfurt a. M.  
 Programm.  
 1. Mahler, Schneidmär. 2. Bradsky, Das mitleidige Mädel.  
 3. Zepler, Gänsehüterin. 4. Zepler, Berliner Republikaner.  
 5. Kerker, Lied der Fife a. „The belle of New-York“. 6. Moderne  
 Volkslieder: a) O. Straus, Da crussen ist ein Garten; b) Hummel,  
 Die Bachstelze; c) F. v. d. Stücken, Die Spröde; d) E. v. Strauß,  
 Kinderlied. 7. R. J. Eichberg, Schöne Einrichtung. 8. O. Straus,  
 Des Teufels Hochzeit. 9. Zepler, Die treue Frau. 10. Leguoco,  
 Lettre d'une cousine à son cousin. 11. Mannstädt, Die 4 Tempe-  
 ramente der Liebe. 12. O. Straus, Tanz A B C. 681.2.2  
**Eintrittskarten:** Mk. 3.—, 2.50, 2.— und 1.— in der  
**Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,**  
**Kaiserstraße 114, Telephon 1850, und Abendkasse.**

**Karlsruhe. — Museumssaal.**  
**Montag den 23. Januar 1911, abends 8 Uhr,**  
**Konzert**  
 von 499.2.2  
**A. Rummel-Schott**  
 (Bariton)  
**Fritz Masbach**  
 aus Berlin (Klavier)  
 Konzertflügel Blüthner a. d. Lager d. Hoff. Schweisgat,  
 Liederbegleitung Fri. K. Diebold aus Freiburg i. B.  
**Eintrittskarten:** Mk. 1.—, 2.—, 3.— und 4.— in der  
**Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,**  
**Kaiserstr. 114, Telephon 1850 u. Abendkasse.**

**Karlsruhe. — Museumssaal.**  
**Mittwoch den 25. Januar 1911, abends 8 Uhr,**  
**LIEDER- und DUETTEN-ABEND**  
 von Rosa und Eduard  
**Schüller-Ethofer**  
 Grossh. Badische Hotopernsänger  
 unter Mitwirkung von 498.2.2  
**Angelo Kessissoglu**  
 Kammervirtuos und Professor, Stuttgart (Klavier).  
 Konzertflügel Schiedmayer & Söhne v. Pianolager J. Kunz.  
**Eintrittskarten:** Mk. 1.—, 2.—, 3.— und 4.— in der  
**Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,**  
**Kaiserstr. 114, Telephon 1850 u. Abendkasse.**

**Karlsruhe. — Museumssaal.**  
**Montag den 30. Januar 1911, abends 8 Uhr,**  
**Lieder-Abend**  
 von Lisa und 883.2.1  
**Sven Scholander**  
 aus Stockholm.  
 (Begleitung: Altschwedische Laute von 1798.)  
 Karten: Mk. 4.—, 3.—, 2.— und 1.— in der  
**Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,**  
**Kaiserstr. 114, Telephon 1850, u. Abendkasse**

**Schlittschuhe**  
 nur erstklassige Fabrikate  
 in sehr großer Auswahl  
**J. Bähr, Eisenwaren,**  
 Rabatmarken. Waldstraße 51. Rabatmarken.  
**Prima Schwarzwälder Kochschinken**  
 in milder, saftiger Ware, mit oder ohne Wein, gefalzen  
 oder geräuchert, empfiehlt zu billigstem Preis in  
 beliebigen Quantitäten. 390a.1  
**C. Reich, Urad (Württbg.)**

**Hoflieferant**  
**E. Jacoby Baden-Baden.**  
 Der  
**Grosse Räumungs-Verkauf**  
 schliesst mit  
**Mittwoch den 18. Januar.**  
**E. Jacoby, Hoflieferant, Baden-Baden.**

**Graetzin-Licht**  
 D. R. P. 12 6135. Mahnesmann  
 spart 42 bis 60% Gas gegenüber dem gewöhnlichen stehenden Gasglühlicht.  
 Nur echt mit Stempel „Graetzin“ auf Brenner und Zubehör. Nachahmungen weisen man zurück.  
 Bezugsquellen weisen nach: Ehrich & Graetz, Berlin SO. 36, Eisenstr. 92d-94. 9722a

**Gottesdienste.**  
 — 15. Januar. —  
**Evangel. Stadtgemeinde.**  
 Stadtkirche. 10 Uhr: Militärgottesdienst: Gedenkfeyer der Schlacht an der Sigaue; Militäropferer Kirche.  
 12 Uhr: Christenlehre: Stadtpfarrer Mühlmann.  
 Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Mühlmann.  
 12 Uhr: Christenlehre: Soprediger Richter.  
 6 Uhr: Stadtpfarrer Mayer.  
**Sachsfirche.** 10 Uhr: Hofpfarramt.  
**Johanneskirche.** 10 Uhr: Stadtpfarrer Sindenlang.  
 11 Uhr: Christenlehre: Stadtpfarrer Sindenlang.  
 12 Uhr: Kindergottesdienst. Stadtpfarrer Hesselbacher.  
 6 Uhr: Stadtpf. Hesselbacher.  
**Christuskirche.** 10 Uhr: Stadtpfarrer Rohde.  
 12 Uhr: Christenlehre: Stadtpfarrer Rohde.  
 6 Uhr: Stadtpfarrer Schneider.  
**Gemeindehaus der Weststadt.**  
 10 Uhr: Stadtpf. Schilling.  
 12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Schilling.  
**Leibnizkirche.** 10 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier.  
 12 Uhr: Christenlehre: Stadtpfarrer Weidemeier.  
 6 Uhr: Stadtpfarrer Roland.  
**Gartenstraße 22.** 10 Uhr: Stadtpfarrer Mayer.  
 12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rabp.  
**Wilmhelm-Krankenheim.** 10 Uhr: Stadtpf. Sindenlang.  
**Dankenshausstraße.** Vorm. 10 Uhr: Farrer Rab.  
 Abends 8 Uhr: Hilfsgeistlicher Söhler.  
**Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Mühlburg).** 10 Uhr: Gottesdienst: Defan Ebert.  
 11 Uhr: Christenlehre: Defan Ebert.  
**Evangelisch-lutherische Gemeinde alte Friedhofkapelle (Rathornstraße).** Vorm. 10 Uhr: Oberkonf.-Präs. D. Dr. von Bezgel (München).  
 Christenlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes: Pf. Modemann.  
**Wohngottesdienste.**  
 Donnerstag, 19. Januar.  
 Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfarrer Roland.  
 Johanneskirche: 8 Uhr: Stadtpfarrer Sindenlang.  
 Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Soprediger Richter.  
 Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadteil Mühlburg). 8 Uhr: Stadtpfarrer Heflig.  
 Ev. Stadtmission Vereinshaus, Adlerstraße 23.  
 12 Uhr: Kindergottesdienst, Adlerstraße 23: Stadtmissionar Richter.  
 12 Uhr: Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Pfarrer Bender.  
 12 Uhr: Kindergottesdienst in der Dankenshauskapelle: Hilfsgeistlicher Söhler.  
 4 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Hed. Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung).  
 8 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Schweidert im Gemeindehaus der Südstadt.  
 4 Uhr: Jungfrauenverein von Fr. Weber, Erbprinzenstr. 12.  
 4 Uhr: Jungfrauenverein der Schwester Rene Adlerstraße 23.  
 10 Uhr: Abendgottesdienst: Fr. Bender.  
 6 Uhr: Abonn.-Vortrag von Oberkonf.-Präs. D. Dr. v. Bezgel-München über: „Glaube u. Sitt.“  
 Freitag, abends 7 1/2 und 9 Uhr. Vorbereitung für den Kindergottesdienst.  
 Freitag, abends 9 Uhr. Blaukreuzversammlung.  
 Christl. Verein junger Männer. Freitag, abends 8 1/2 Uhr. Bibelbesprechung für Männer und die Jugendabteilung.  
 Sonntag, abends 8 1/2 Uhr. Bibellesprechung der älteren Abteilung.  
 Vereinshaus, Amalienstr. 77. Vorm. 12 Uhr: Sonntagschule.  
 Nachm. 3 Uhr: allgemeine Versammlung: Stadtmiff. Kies.  
 Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Vortrag. Thema: „Sonnenaufgang“.  
 Montag, abends 8 Uhr: Jugendabteilung.  
 Montag, abends 9 Uhr: Blaukreuzverein.  
 Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibellesprechung im Männer- und Junglingsverein.  
 Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine Versammlung. Stadtmiffionar Kies.  
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Tischlerverein.  
 Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine Versammlung, Durlacherstr. 32, Stadtmiffionar Kies.  
 Samstag, abds. 8 1/2 Uhr: Gebetsvereinigung für Männer und Junglinge.  
**Katholische Stadtgemeinde.**  
 2. Sonntag nach Epiphania.  
 Fest des hl. Namens Jesu. Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr.  
 6 Uhr: hl. Messe.  
 7 Uhr: hl. Messe.  
 10 Uhr: Pfarrgottesdienst mit einer deutschen Singmesse und Predigt.  
 10 Uhr: Festgottesdienst mit Predigt für die Veteranen anläßl. des 40. Gedenktages der Schlacht an Belfort und an der Sigaue.  
 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.  
 12 Uhr: Christenlehre für die Junglinge.  
 3 Uhr: Herz Jesu-Bruderschafts-andacht.  
 4 1/2 Uhr: Jungfrauenkongregation.  
 St. Bernharduskirche 6 Uhr: Messe.  
 7 Uhr: hl. Messe.  
 8 Uhr: Singmesse mit Predigt.  
 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.  
 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.  
 2 Uhr: Christenlehre für die Junglinge.  
 3 Uhr: Herz Jesu-Andacht. 12 1/2 Uhr: Herz Jesu-Andacht. 12 1/2 Uhr: Jungfrauenkongregation. Siebtrautenkirche. 17 Uhr: Frühmesse.  
 10 Uhr: Singmesse m. Predigt.  
 10 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.  
 2 Uhr: Christenlehre für die Anaben.  
 3 Uhr: Herz Maria-Bruderschaft. 3 Uhr: kirchliche Versammlung des Männervereins mit Predigt. Donnerstag, 19 Uhr: abends, Jungfrauenkongregation.  
 St. Vincentiusstift. 17 Uhr: hl. Kommunion.  
 7 Uhr: hl. Messe.  
 8 Uhr: Amt.  
 St. Bonifatiuskirche. 17 Uhr: Frühmesse.  
 8 Uhr: Singmesse mit Predigt.  
 10 Uhr: Hochamt und Predigt.  
 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.  
 12 Uhr: Christenlehre für die Junglinge.  
 12 Uhr: Andacht zum gut. Tod. 4 Uhr: Versamm. des kath. Dienstbotenvereins mit Predigt im St. Franziskushaus.  
 Dienstag, abends 9 Uhr. Junglingskongregation.  
**Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 8 Uhr: hl. Messe.  
 St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr: Beichtgelegenheit.  
 7 1/2 und 8 1/2 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion.  
 12 Uhr: Deutsche Singmesse.  
 10 Uhr: Hauptgottesdienst.  
 12 Uhr: Christenlehre für die Mädchen.  
 2 Uhr: Herz Jesuanacht.  
 12 Uhr: Andacht der Jungfrauenkongregation mit Pred. Montag, abends 9 Uhr. Junglingsobalakt mit Predigt.  
**Müppur (St. Nikolauskirche).** 9 Uhr: Singmesse mit Predigt.  
 St. Josefische (Stadteil Grünwinkel). 6 Uhr: hl. Kommunion und Beichtgelegenheit.  
 7 Uhr: hl. Kommunion.  
 9 Uhr: Amt mit Predigt.  
 12 Uhr: Christenlehre.  
 2 Uhr: Weiber.  
**(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.**  
 Auerbergstraße 11 Uhr: Stadtpfarrer Wobbenitz. Bismarckstraße der Gm. (Weiterheimer Allee 4).  
 Vorm. 10 Uhr: Predigt und hl. Abendmahl.  
 Voruntags. 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
 Nachm. 14 Uhr: Predigt und hl. Abendmahl.  
 Nachmittags 15 Uhr: Jungfrauenverein.  
 Abends 8 Uhr: Junglings- und Männerverein.  
 Dienstag, abends 9 Uhr. Gebetsversammlung.  
 Donnerstag, abends 9 Uhr. Bibellesprechung. Pred. Klenert.  
 Friedenskirche der Methodistengemeinde (Karlstraße 49b). Vorm. 10 Uhr: Predigt.  
 Nachm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Predigt.

**!! Aufgepaßt !!**  
 Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib mir eine Reichspostkarte, Ich komme schnell gelaufen, Bezahle einen hohen Preis, 12.3 Damit ein jeder kann bestehn, Und wer die Adresse nicht weiß, Der kann sie unten sehn! 1906.  
**K. Maier, Markgrafstr. 28.**

**Tapeten.**  
 Sie sparen viel Geld, wenn Sie Ihre Tapeten nur im Tapeten-Spezialgeschäft  
 Karlsruhe, Sörschstr. 28, kaufen. Billigste Bezugsquelle f. Hausbesitzer. Keine Musterkarten, hunderte von Designs enthalten, liefere ich jederzeit zur aest. Durchsicht ohne jegliche Kaufverpflichtung frei ins Haus. Verlangen Sie solche und begleichen Sie die Briefe.  
**Karl Gerspach,**  
 Ringfreie Tapeten-Niederlage  
 Sörschstr. 28. Tel. 1677.

**Schlafdecken**  
 per Stück 2.50, 2.80, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 7.—.  
 Einzelne Decken ganz besond. billig.  
 Kaiserstraße 133,  
 1 Treppe hoch. 18993  
 im Hause des Weltfilmatograph. Eing. Kreuzstr., neb. d. H. Kirche.

**Ublin Mundgeruch**  
 „Chlorodont“ vernichtet alle Keime, erregt im Munde u. zwischen den Zähnen u. nicht miltfarbene Zähne dienend, ohne dem Schmelz zu schaden. Best. erfrischend im Geschmack. In Tuben 4 bis 6 Wochen ansehnlich. Tube 1.4, Probe-tube 50 A. erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. 9578a  
 In Karlsruhe: Carl Roth, Verdrager.

**Zu kaufen gesucht:**  
 Hypotheken, Restkaufschillinge, Erbschaftsanteile.  
 Zu erf. an H. Postlagernd Freiburg in Baden. 11399a27.6

Grosser Rathssaal.

Samstag den 21. Januar 1911, abends 8 1/2 Uhr:

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn

Dr. Rudolf Steiner, Berlin

„Von Moses bis Christus“

Nach Schluss des Vortrags: Fragenbeantwortung.

Eintrittskarten zu 2 A (nummeriert), 1 A u. 50 S

Im Vorverkauf in den Buchhandlungen Jahraus und Link

(1.50, 0.80, 0.40 A).

Es ladet höflich ein

836.3.1

Theosophische Gesellschaft Adyar, Zweig Karlsruhe.

Arbeiter-Bildungs-Verein. G. B.

Montag den 16. Januar 1911, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstr. 14:

Vortrag mit Lichtbildern

des Herrn Leutnant W. Fisch (Telegraphen-Bataillon Nr. 4) über

„Entstehung und Verbreitung des Weltverkehrs.“

Der Besuch ist unentgeltlich. Gönne sind willkommen.

Wir laden dazu ergebenst ein. Der Vorstand.



Ziehungslisten

über die erfolgte

Verlosung

der roten Gutscheine

sind erschienen und liegen bei unserer Geschäftsstelle Waldstraße 6 und bei unseren sämtlichen Mitgliedern zur Einsicht auf

Gewinnbeträge, die am 1. April ds. Js. nicht erhoben sind, werden als verfallen betrachtet.

Der Vorstand.

Biehhändlerversammlung.

Berein badischer Biehhändler, Sitz Karlsruhe. E. U.

Am Sonntag den 15. Januar 1911, nachmittags 4 1/2 Uhr findet im Saal, Hotel Wilm (Erbringer) in Freiburg eine Versammlung statt, wozu Biehhändler, auch Nichtmitglieder, höflich eingeladen sind.

Tagesordnung:

Berichterstattung über Gründung, Zweck und Bestreben der Vereins.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Anträge aus der Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

J. B.: Isaac Berthelmer II, Rastatt. Schriftführer.

331a.2.2

Stadt Strassburg, Sängersaal, Julianstrasse.

Mittwoch den 18. Januar 1911, abends 8 Uhr:

Viertes Abonnementkonzert des städt. Orchesters.

Leitung: Herr Hans Pfizner.

Solist: Herr Professor Hugo Heermann (Violine) aus Berlin.

Programm:

Ouvertüre zur Oper „Der glückliche Augenichts“ Erb. J. Raff.

Suite für Violine mit Orchesterbegleitung. . . . . Walter Braunfels.

Serenade für großes Orchester. . . . . Herr Prof. Heermann.

Soli für Violine mit Klavierbegleitung. Vincent d'Indy.

Sinfonie (sur un chant montagnard français) für Orchester und Klavier. Vincent d'Indy.

Klavier: Herr Professor Fritz Blumer. 338a

Untere Turmbergwirtschaft

„Friedrichshöhe“, Durlach.

Gute Rodelbahn!

Rodelschlitten werden leihweise abgegeben. 855.3.3

Lukas Kappenberger.

Reichenbach, Amt Ettlingen.

Halt! Rodelbahn!

2 Rodelbahnen, Gefahr gänzlich ausgeschlossen

wozu freudl. einladet

A. Mal, 3. Krone

E. Stracke, 3. Sonne.

Kopfschmerz

drückt das Herz, schmerzhaftes Kopfschmerz

Citrevanille!

Preiswert zu verkaufen.

In mittelbädischer Garnison und Industriestadt ist ein seit 8 Jahren in allerbest. Geschäftslage und gutem Umf. bestehendes

Zigarrengeschäft

wegen anderweitigen Unternehm. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 81450 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

4% Grossherzoglich Badisches Staats-Anlehen

vom Jahre 1911

im Nennbetrage von Mark 30 000 000

Unkündbar bis zum 1. Januar 1921.

Die Grossherzoglich Badische Staatsschuldenverwaltung gibt auf Grund des Art. 3 des Gesetzes vom 15. Juli 1910 zur Be-

streuung der Kosten des Eisenbahnausbaus und zur Schuldentilgung ein Staats-Anlehen im Gesamtnennbetrage von M. 30 000 000 unter folgenden Bedingungen aus:

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber, können jedoch auf den Namen eingeschrieben und auf Antrag des eingeschriebenen Gläubigers wieder auf den Inhaber gestellt werden. Sie sind in Stücken von M. 5000, 2000, 1000, 500 und 200 ausgefertigt und werden vom 1. Januar 1911 an mit 4% für das Jahr in halbjährlichen Terminen am 1. Juli und 1. Januar jeden Jahres verzinst. Der erste Zinsschein ist am 1. Juli 1911 fällig.

Die Schuldverschreibungen sind bis zum 1. Januar 1921 unkündbar; ihre Tilgung geschieht von diesem Zeitpunkte an nach Massgabe der zu diesem Zweck im Staatsvoranschläge eingestellten Mittel.

Die Nummern der zur Heimzahlung ausgelosten oder gekündigten Schuldverschreibungen oder im Falle des freihändigen Ankaufs die Beträge der angekauften Schuldverschreibungen werden durch den Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger, den Badischen Staatsanzeiger und durch andere öffentliche Blätter in Karlsruhe und Frankfurt a. M. sowie zwei in Berlin erscheinende Zeitungen bekanntgemacht; und zwar erfolgt die Veröffentlichung im Falle der Tilgung durch Auslosung oder Kündigung mindestens 6 Monate vor dem Rückzahlungstermin.

Die Zahlung der Zinsscheine sowie die Heimzahlung der Schuldverschreibungen erfolgt in Reichswährung, ausser bei den hierzu verpflichteten Grossherzoglich Badischen Staatskassen, in Berlin bei der Deutschen Bank und bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, sowie in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank Filiale Frankfurt und bei der Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Zulassung des Anlehens zum Handel an den Börsen von Berlin und Frankfurt a. M. wird beantragt werden.

Wir haben von dem vorbezeichneten Anlehen den Betrag von

nom. M. 29 000 000

übernommen und legen denselben unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung erfolgt

am Donnerstag den 19. Januar ds. Js.

- in Berlin bei der Deutschen Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft, Deutschen Bank Filiale Frankfurt, Direction der Disconto-Gesellschaft, dem Bankhause Lazard Speyer-Elissen, Jacob S. H. Stern.
in Mannheim der Rheinischen Creditbank, sowie auch bei deren Zweigniederlassungen in Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Pforzheim, Strassburg i. E., Baden-Baden, Konstanz, Lahr i. B., Neunkirchen (Reg.-Bez. Trier), Offenburg i. B., Mülhausen i. E., Zweibrücken i. Pf., Bruchsal, Rastatt, Speyer, Pirmasens, Trübingen, Lörzach, Villingen, Zell i. W. und Weinheim (Bergstr.), Sächsischen Disconto-Gesellschaft A.-G., sowie auch bei deren Zweigniederlassungen in Lahr i. B., Pforzheim, Freiburg i. B., Heidelberg, Landau (Pfalz) und Bruchsal.
in Karlsruhe Filiale der Rheinischen Creditbank, Filiale der Badischen Bank, dem Bankhause Veit L. Homburger, Straus & Co.

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden. Der frühere Schluss der Zeichnung bleibt jeder Stelle vorbehalten.

Die erforderlichen Anmeldeformulare sind bei den Stellen kostenfrei erhältlich.

- 2. Der Zeichnungspreis ist auf 101.50% zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Januar 1911 ab bis zum Abnahmetage, festgesetzt.
3. Bei der Zeichnung muss auf Erfordern eine Sicherheit von 5% des zu zeichnenden Nennbetrages hinterlegt werden, und zwar entweder in bar oder in solchen nach den Tageskursen zu veranschlagenden Effekten, die von der betreffenden Zeichnungsstelle als zulässig erachtet werden.
4. Die Zuteilung, deren Höhe dem Ermessen jeder Stelle vorbehalten bleibt, wird so bald als möglich nach Schluss der Zeichnung erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird der überschüssende Teil der bestellten Sicherheit unverzüglich zurückgegeben werden.
5. Die Abnahme der zugewiesenen Stücke hat gegen Zahlung des Preises bei derjenigen Stelle, bei der die Zeichnung erfolgt ist, während der dort üblichen Geschäftsstunden, und zwar in der Zeit vom 26. Januar bis zum 28. Februar d. J., zu geschehen.
6. Auf Verlangen der Zeichner werden bis zum Erscheinen der definitiven Stücke auf den Inhaber lautende Interimsscheine ausgegeben, über deren Kosten kein Umtausch in definitive Stücke da Erfordernisse seinerzeit bekannt gemacht werden wird.

Deutsche Bank. Direction der Disconto-Gesellschaft. Lazard Speyer-Elissen. Jacob S. H. Stern. Rheinische Creditbank. Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G. Badische Bank. Veit L. Homburger. Straus & Co.

Verloren ging auf dem Wege v. der Suisen bis Binterich am Donnerstag ein Kinderwagen nebst Saube. Abzugeben Kinderkutsche Suisenstr. 1473

Heirat.

Fräulein, 26 Jahre, sehr wirtschaftlich, 90000 Mk. Vermögen, möchte sich glücklich verheiraten. Bewerber, wenn selbst auch ohne Vermögen, wollen nicht annehmen, reell gemeinte Anträge senden an Postlageramt 66, Berlin NW. 7.

Witwer, kinderlos, vermög., 38 Jahre, schöne Erschein., Inhab. einer gutgehend. Wirtschaft in einer größeren Stadt Süddeutschlands, wünscht sich mit einer gelernt. Köchin, geistl. u. od. wirtsch. ohne Bind., die im Geschäftsfähig mithelfen kann, zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Briefe u. Bild u. nähere Angaben unt. D. 59 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 393a

Gelegenheitskauf für Apfelweinhändler. Offertiere einen großen Posten prima neue Transporthäfen, enorm billig. Nehme auch für einen Teil Wein in Gegenrechnung. Anfragen unter Nr. 379a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbel!

Komplette Aussteuer, einzelne Schlaf- u. Speisezimmer, Buffets, Schränke, Veriloks, Bettstellen, Tische, Stühle, Divans u. Betten, Bettfedern, billiger wie jede Konkurrenz, zu verkaufen. Möbelschreinerei Rudolfstr. 19, Lager Rudw. Wilhelmstr. 17. 81463

Bandsäge.

Habe eine neue Bandsäge, 660 mm Rollendurchmesser, preiswert zu verkaufen. 864a.3.1

G. H. Stuhlmüller, Heilbrunn (Baden), Tel. Nr. 309.

Advertisement for Otto Schwade & Co., Erfurt 141, featuring an image of a pump and text: 'Pumpen für alle Zwecke. Leistungen und Antriebsarten. Spezialität seit 22 Jahren. 8230a. Deutsche Automaten-Pumpenfabrik. Vertreter: Obering. Wilhelm Hegelmann, Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.'

Advertisement for Familien-Drucksachen, Verlag der 'Badischen Presse', Karlsruhe, Lammstrasse 1b. Text: 'wie: Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Trauer-Anzeigen, Hochzeits-Kladderadatsch u. -Diplome, Tischkarten, Besuchs- u. Einladungskarten, Lieder für Familienfestlichkeiten, Gratulations- und Visitenkarten, Kondolenzkarten, Tankarten und Gelegenheits-Gedichte, Monogramme (in Schwarz und Prägedruck) auf Briefbogen, Kouverts etc. in einfach-geschmackvoller wie hocheleganter Ausstattung liefert die Buchdruckerei F. Thiergarten.'

Oeffentlicher Vortrag von Fred. Gläde. Sonntag den 15. Jan., abds. 8 Uhr, i. Rathssaal, Kaiserstr. 168, 6b. II. Thema: Jued der Reichen und Wunder der hl. Schrift. Redermann willkommen. Eintr. frei.

Patent-Büros Villingen i. B., Pforzheim i. B. Strassburg i. E., Pergamenterg. 4. Tel.

Damen finden unter strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme. Frau Brunel, Gebirgstr. 2.1, Scheffelstr. 48.

Aussteuern in gediegener, preiswürdig. Ausführung liefert Möbelschreinerei und Lager Rudolfstr. 19 beim Durlacher Tor. 81460

Speisezimmer, seltene Gelegenheit, schöne gediegene Arbeit, äußerst preiswert, zu erhalten in der Möbelschreinerei Rudolfstr. 19, beim Durl. Tor. 81468

Schlafzimmer-Einrichtung, neu, mit grossem Spiegelkrant, für nur Mk. 250.- zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Kari-Friedrichstr. part. r. 81490

Kinderbettstelle, neu, für nur M. 9.- zu verkaufen. Werner, Schloßplatz 13, Eingang Kari-Friedrichstr. part. r. 81488

Zu verkaufen saubere polierte Bettstelle, Matratze, schönes rotes Deckbett, 2 Kissen, auf 46 Mk. 81488 Uhländstr. 12, part.

Stephult, auf erhalten, für 20 Mk. zu verk. Röh. Amalienstr. 27, 4. Et. 81466

Kanarienhahn, echter Sagarer Roller, prämiert, umfänglich über 12 Mk. zu verk. Röh. Amalienstr. 27, 4. Et. 81467



Vermischtes.

Berlin, 14. Jan. (Tel.) Die Frau des Milchgeschäfts...

Leipzig, 14. Jan. (Tel.) Auf dem herzoglichen Schloss...

Weihenfels (Merseburg), 14. Jan. (Tel.) Hier wurde...

Köln, 14. Jan. (Tel.) Zwischen einem Schüler der königlichen...

Ungarn, 14. Jan. Der Sohn einer Klavierlehrerin...

Dunkirchen, 14. Jan. (Tel.) Während des gestrigen...

Newport, 14. Jan. (Tel.) Ein Cyperregung der Newporter...

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 14. Jan. Zu einer großen öffentlichen Volksversammlung...

Wannheim, 14. Jan. Die Differenzen bei der Firma Benz u. Co...

Weinheim, 13. Jan. In der Granitstein-Industrie der Bergstraße...

M. Büttich, 14. Jan. (Privatteil.) Sämtliche Zeichen des...

Büttich, 14. Jan. (Tel.) Wie in letzter Stunde mitgeteilt...

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach längerer Krankheit im Alter von 73 Jahren...

Geh. Kommerzienrat

Karl August Schneider

Hauptmann a. D.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Lily Lehne, geb. Schneider.

Ministerialrat Dr. Karl Schneider.

Direktor Richard Schneider.

Karlsruhe, den 14. Januar 1911.

923

Die Beerdigung findet am Montag den 16. ds. Mts., mittags 12 Uhr...

Herr Geheimer Kommerzienrat Karl August Schneider

Am 14. ds. Mts. ist nach längerem Leiden Herr Geheimer Kommerzienrat Karl August Schneider in Karlsruhe gestorben.

Im Jahre 1897 in den Aufsichtsrat der Anstalt berufen, hat der Entschlafene...

Karlsruhe, den 14. Januar 1911.

Aufsichtsrat und Direktion der Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit

vormals Allgemeine Versorgungsanstalt. Dr. K. v. Stoesser. Kimmig. Breunig.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Lina Karrer

nach langer Krankheit heute früh 7 Uhr im Alter von 34 Jahren zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Familie Friedrich Karrer, Lisette Barth Ww., geb. Karrer und Familie, Familie August Karrer, Emma Burkhardt, geb. Karrer, Familie Heinrich Karrer, Gustav Burkhardt.

Karlsruhe, 14. Januar 1911.

Die Beerdigung findet Montag den 16. ds. Mts., nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt, Trauerhaus: Zähringerstrasse 98, 2. Stock, 930

Trauerhüte

in größter Auswahl bei 12734.26.6 L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.

Pferde-

Teppiche, à 1.65 Mk., verdienen gegen Nachnahme 927 J. Weinheimer, Kaiserstraße 81.

Todes-Anzeige.

Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Kind

Willy

heute vormittag durch den Tod entzissen wurde. 31500 Die tieftrauernden Eltern u. Schwester:

Wilh. Frech.

Beerdigung Montag nachmittags 2 Uhr. Trauerhaus: Hasanenstraße Nr. 37, 3. Stock.

Juwelen, Gold u. Silberwaren. Reparaturen billig. Fr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstraße 225.

K. Schäfer

Schneidermeister 30 Sophienstraße 30 empfiehlt nach Maß; Sacco-Anzüge von Mk. 60 an engl. Sacco-Anzüge von Mk. 70 an engl. Herbst-Paletots v. Mk. 60 an Hosen und andere Sachen in billigsten Preisen...

Harmonium - Unterricht

wird erteilt bei möglichem Honorar. Offerten unter Nr. 338416 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

12 Schlafzimmer

Mahagoni, nicht teuer wie eiche u. Nußbaum, sind zur Zeit in Arbeit und kann von der Güte derselben Einsicht genommen werden. 31462 Möbelschreinerei u. Lager Rudolfstr. 19, b. Durlacher-Tor.

Tisch,

maßig eiche mit modernen Konsolefüßen ca 140x90 sehr billig.

Schleiderschränke,

eiche, geschliffen, selbstgemachte Arbeit, per Stud 60 Mk. zu verkaufen. 31461 Möbelschreinerei und Lager Rudolfstraße 19 b. Durlacher-Tor.

Ein Anteil der Remstal-Quell-Genossenschaft

in h. S. zu verkaufen. Off. Freiburg i. S. unter K. F. 64 postlagernd 3002

Aquarium

mit verschiedenen Tierfischn billig abzugeben Waldstr. 8, Seitenb. 4. St.

Wer

etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht, inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition: Ede Lammstraße und Sirtel.

F. Bausback Weingrosshandlung Karlsruhe. Feinstes Spezial-Geschäft für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichten LANDWEIN bis zu den feinsten EDELGEWÄCHSEN, SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE, u. SPIRITUOSEN. Preislisten zu Diensten.

TAPETEN! HAUSBESTIZERN 25% RABAT. Verlangen Sie franko gegen franko Katalog I..... Tapete von 14-45 Pfennig Katalog II..... Tapete von 50-70 Pfennig Katalog III..... Tapete von 75-90 Pfennig Ringstraße 1, Telefon-Industrie C. Knaack, Frankfurt a. M. J. Alte Gasse No. 6.

Deutscher Heimarbeitertag.

Berlin, 13. Jan. Wie bereits kurz gemeldet, trat gestern hier der zweite deutsche Heimarbeiterkongress zusammen...

Das Hauptreferat der Tagung: Entwurf des Hausarbeitersgesetzes war Professor Dr. Robert Wilbrandt-Lüdingen übertragen worden...

1) Der Deutsche Heimarbeiterkongress begrüßt in dem Entwurf eines Hausarbeitersgesetzes, das dem Reichstag zur Beschlussfassung vorliegt...

2) Der Heimarbeiterkongress erinnert an die Heimarbeiterausstellung 1906 in Berlin, deren Ergebnis im deutschen Volke, ja weit über dessen Grenzen hinaus, den Eindruck erschütternder Niedrigkeit...

3) Die Erkenntnis, ein Gemeingut moderner Sozialpolitik, hat bereits zu dankenswerten Beschlüssen im Reichstag geführt...

4) Nur dann, wenn die hier vorliegende Kraft der Arbeiterorganisationen durch die des Staates ersetzt wird, um Tarifverträge zu erzwingen...

5) Außer dieser Hauptforderung erneuert der Heimarbeiterkongress die während der letzten Jahre in zahlreichen Eingaben und Kundgebungen ausgesprochenen Wünsche...

Fälle; Abführung der Uebergangsvorschriften; allgemeine Einführung von Abrechnungsbüchern, obligatorischer Aushang von Lohnzetteln...

Der Deutsche Heimarbeiterkongress gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß mit der Verwirklichung dieser Forderungen dem Elend in der hausindustriellen Bevölkerung gesteuert werden kann...

Wächst unser Außenhandel?

Karlsruhe, 13. Jan. Die Frage erscheint fast müßig, ist aber doch in neuerer Zeit wiederholt aufgeworfen und verschiedentlich beantwortet worden...

Die Behauptung eines Wachstums unseres Außenhandels ist für die meisten ein Axiom. Die riesigen Zahlen der Handelsstatistik werden der beschriebenen Ein- und Ausfuhr früherer Zeit gegenübergestellt...

Diese Behauptung hat Prof. Sombart vor einigen Jahren angegriffen, und nachzuweisen versucht, daß die deutsche Volkswirtschaft heute weniger Beziehungen zu fremden Staaten hat, als vor hundert Jahren...

Der richtige Maßstab ergibt sich erst, wenn man den Außenhandel in Vergleich zu der gesamten Wirtschaftstätigkeit und nicht nur zur beruflichen Tätigkeit des Volkes setzt...

Börsen-Wochenbericht.

Karlsruhe, 13. Jan. Die zweite Woche des neuen Jahres hat eine etwas größere Lebhaftigkeit des Geschäftes zu verzeichnen, als ihre Vorgängerin...

Zusammenhang hiermit wird die Schudert-Gesellschaft ihr Aktienkapital von derzeit 50 Millionen Mark auf 60 Millionen Mark erhöhen...

Eine angenehme Ueberraschung ward der Börse durch die Meldung, daß die Canada-Pacifichahn den aus den Landverkauf zu verteilenden Bonus auf 3% festgesetzt habe...

Große Berliner Straßenbahn setzten ihre in der Vorwoche begonnene Steigerung fort; wie es heißt, sollen die Verhandlungen mit der Stadt Wilmersdorf einen befriedigenden Verlauf nehmen...

Der Anlagemarkt hat sich die Gunst des Publikums in steigendem Maße erhalten können. Die neue 4% Anleihe des Reiches hat einen glänzenden Erfolg erzielt...

Die Badische Regierung hat eine neue 4% Anleihe unföndbar bis 1921 im Betrage von 20 Millionen Mark mit einem Bankenkonzortium...

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

HOEHL Extra Dry trocken, leicht und sehr bekömmlich. Gebrüder Hoehl, Geisenheim. (gegr. 1866.)

Die Milchzentrale des landwirtsch. Genossenschaftsverbandes. Carlstr. 59. Karlsruhe. n. Lauterbergstr. 2. 14100. liefert im Detail an Privatfondsdienst: Sterilisierte, bakterienfreie Vorzugsmilch...

Die Städt. Brockenammlung. Schwanenstraße 4. nimmt für die Bedürfnisse der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Wäsche, Kleider, Wäsche, Zettel etc. entgegen.

Schweizer Calcium-Carbid. empfiehlt in allen Backungen und Körnungen, staubreie Ware, beste Qualität, zum äußersten Tagespreis. 10894a.6.5. Oscar Bürck, vorm. Ernst Bürck, Königsbach bei Karlsruhe.

Stiller Teilhaber für ein reelles Geschäft bei hoher Dividende sofort gesucht. 3.3. Offerten unter Nr. 31228 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Teilhaber-Gesuch. Bestehendes Engros-Geschäft mit lobnenden Artikeln sucht tätigen, kaufm. gebildeten Teilhaber...

Turbine Phönix D.R.P. Nutzeffekt 80% auch bei geringem Wasserdurchsatz. Schneiderei, Jaquet & Co. Maschinenfabrik. Strassburg-Königslofen 11. 1087.4a

Städt. Badenanstalt (Vierordtbad) Karlsruhe. Medizinische Bäder. Fichtennadel-, Salz-, (Hippenauer oder Süssfurter) Mutterlauge- u. Schwefel-(Thiopolin) Bäder. Badezeit an Wer tagen: Vormittags 8-1 Uhr und nachmittags 1/2, 3-8 Uhr. An den Samstagen bis 9 Uhr. Sonntags 8-12 Uhr. 5788

Zu verkaufen. Ein neu erichtetes Herren- und Damen-Frisier-Geschäft ist wegen Todesfalles des bisherigen Besitzers preiswert mit Haus zu verkaufen ebl. zu verhandeln. Das Geschäft befindet sich in bester Lage einer mittleren Stadt nahe der württembergischen Grenze und sind Offerten unter Nr. 388a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 3.1

Beteiligung. Suche für eine gutgehende Schlosserei 2-3 tücht. Schlosser, ebent. ein Schmied auch 1 Techniker mit etwas Vermögen als Teilhaber. Offerten unter Nr. 388a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Damen finden febl. Aufnahme b. ein. Bes. amme. Citron. Destr. Frau Swart, Contumita n. 121. Amsterdam. 25.4. 2 mod. Betistellen mit Sprungrost zu kauf. gesucht. Off. m. Preis unt. Nr. 31453 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damen finden febl. Aufnahme b. ein. Bes. amme. Citron. Destr. Frau Swart, Contumita n. 121. Amsterdam. 25.4. Hoch eine Tischendivan selbsthandgefertigt, prima Ware, unter Garantie billig zu verkaufen. 31241.2.2. Gartenstr. 5a part

Geschäfts-Verkauf. In diesem Aufblühen begriffenes Bureau-Unternehmen in bester Lage Stuttgarts, mit geiamter Einrichtung, umständehalber sofort zu verkaufen. Brandkenntnis nicht erforderlich. Einarbeitung erfolgt. Für tüchtige Kaufleute, Verwaltungs- oder Rotariblenute beste Gelegenheit zu gewinnbringender Existenz. Off. erb. Hiermaier & Co., Stuttgart, Königsstr. 51a. 317a

Oefen-Herde-Verkauf. Junker u. Kubofen Nr. 14, reich verziert, Nr. 4-5, fämlich wenig gebrannt, irische Oefen, verziert u. schwarz, sowie Nr. 1 u. 2 höfen, Emaille- und lackierte Herde. Alle Herde werden in Kauf genommen. Gebte auf neue 10 pSt. Rabatt. Max Flechter, Adlerstraße 28, 2. Hof, Stadt Baulschloßerei.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Affien-  
Mark er-  
werden  
urch die  
n Kurs-  
der nach  
Sowohl  
Edison

die Mes-  
sen zu  
ien auf  
ang um

och be-  
gen mit  
nehmen.  
len ge-  
nähme-  
narden  
heftig  
verlegen  
effektiv  
General-  
en des  
Affien-  
Pland  
on 5%  
Kurs-  
mehrfach  
onnerns-  
Phönix  
Festung  
in Wi-  
ehr fest-  
für gün-  
stlichen  
päuhert  
höher  
männer  
nburger  
ll dem

steigen-  
s hat  
Hochland  
von 12  
tribit

undbar  
en-Kon-  
nburger  
ll dem

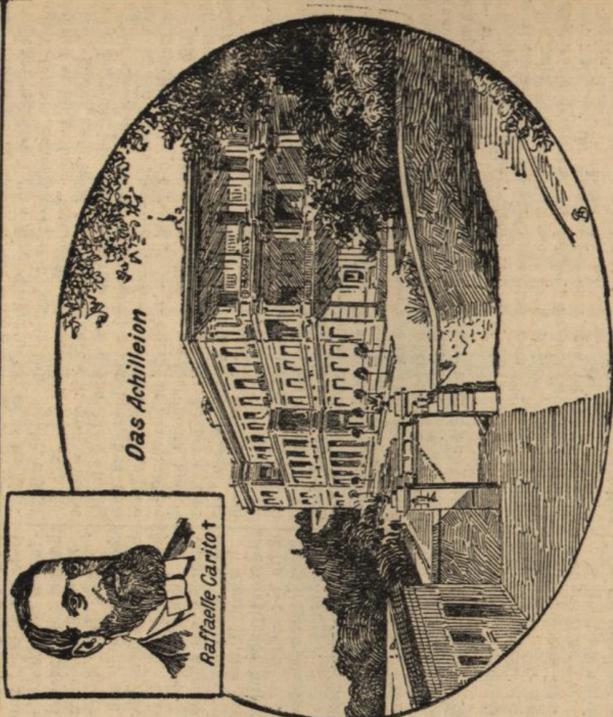
er  
höher  
3.3  
an die  
betreten

# Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

27. Jahrgang.  
Karlsruhe, Freitag den 14. Januar 1911.  
Nr. 5.



Das Achilleion



## Der Erbauer des Achilleions gestorben.

In Bosotrecce bei Neapel ist der italienische Architekt Comm. Raffaele Caritto gestorben. Caritto hat in seiner Heimat viele bedeutsame Bauten geschaffen; sein bekanntestes Werk aber ist das herrliche Marmorpalais auf der Insel Korfu, das Achilleion. Caritto begann den Bau des Schlosses im Auftrage der Kaiserin Elisabeth im Jahre 1889; im Jahre 1891 war das Achilleion vollendet. Jetzt gehört Carittos architektonisches Meisterwerk mit seinem mächtigsten Part bekanntlich dem Deutschen Kaiser, der nach dem Tode der Kaiserin Elisabeth ihren Lieblingsaufenthalt im ionischen Süden erworben hat und mit seiner Familie lo gern dort weilt.

## „Sieg.“

Roman aus deutscher Federzeit 1870/71 von Anna Freisrau von Sagenhofen. (Maab, verö.)

Drinnen sank die arme, verlassene, der einsigen Stütze beraubte Frau verwehnd in die Knie und ein herzdrehendes Schluchzen entrang sich der gequälten Brust. Düstere Schatten der herannahenden Dämmerheit füllten das hohe Gemach. Lauter piffte der Sturm durch die alten Räume. Der erste Windstich fuhr flammend nieder und beleuchtete die Tränen und die frierende Hand, die in namenlosem Schmerze, Lyone des höchsten Lande, daß er im Donner der Schlägen ihren Sohn beschirmen, sein Herz zurückzuführen möge von dem Irrwege des Leichtsinnes auf den Pfad des Heiles und der Gnade — und ihre Augen noch einmal im Leben seine liebe Gestalt erblicken lassen.

Die alten knorrigen Linden auf der Landstraße hogen ihre weicherartigen Äste vor der herförmlichen Gewalt des heftigen Sturmes. Den Staub der Wege löschten die niederprasselnden Regenschlüssen. Wind auf Wind erhellte den verdüsterten Himmel. Da lauteten abermals im gestreckten Galopp die beiden Reiter die Straße herab, auf welcher sie vor einer Stunde gekommen. Die Pferde flogen, von der Macht des Wetters geangigt, mit weit offenen Mähren dahin. So hatte denn der junge Offizier das Schloß seiner Väter verlassen, das ihm wohlvertraute Tor war hinter ihm ausgefallen. Ein Zurück gab es nicht mehr. Vorwärts! hieß die Devise, in eine ungewisse, nebelhafte Zukunft. — Wird sich ihm das Tor seines Vaters hauses jemals wieder öffnen?

Der Donner rollt wie fernes Angemitter der Schläge, Korbohen für die erste Zukunft, welcher der vom Glück begünstigte, von Liebe Verwahrnte, mit leichtem Sinn, mit gedankenvoller Oberflächlichkeit entgegengeht. Was wird ihm die Zukunft vorbehalten haben? Das Wetter war vorübergegangen. Durchgeföhrt entfaltete Blatt und Blüten sich in verblühender Pracht. Eine würdige Luft atmete alles Leben. Die Nacht kam lang tolle herab;

## Stern auf Stern flammte auf am nächtlichen Himmel.

Aber nicht wie sonst erfolglos in dem Städtchen die Dächer. Heute fanden nur wenige kummervollen Herzens auf etliche Stunden mildes Vergessen. Denn aus den weissen Säulen sahst noch in dieser Nacht der Gatte — Bruder — Sohn — Bräutigam.

In der Villa des Landgerichtsrats von Dornbach, inmitten eines reizenden Gartens, in der Herrscherie der Stadt gelegen, herrschte bereits tiefe Ruhe. Nur ein schwacher Lichtschein sah sich aus dem halbgeöffneten Fenster und fiel ätternnd auf den prächtig erblühten Oleander am Eingange. Es war ein Uhr nachts. Nach pätem, traurigem Besinneln hatte sich die Familie getrennt. Die Eltern des jungen Leutnant Dornbach, die Schwefter und deren zu Besuch weilende Freundin — eine Waile — Anna von Helborn, seit vierzehn Tagen in Ottos von Dornbach, hatten sich auf Wunsch des alten Herrn zurückgezogen. Klara führte die laut ausschlagende Braut in Gemach und nun sah Otto zum letztenmal in seinem Zimmer, das er schon als sechsjähriger Knabe innegehabt. Jedes Möbel war ihm hier ein lieber Kamerad. Hier an diesem Tische hatte er seine ersten lateinischen Lektionen gelernt, dort am weichen rauten Fenster war er manchen Abend als heranziehender Jüngling geblieben, mit schüchternem Drange im Herzen, nicht wissend, nach was und warum. Hier sah er den fibernen Mond über den dunklen Tannen aufsteigen, welche den Horizont begrenzten, hörte aus dem Kiebel unter ihm das lässe Schlagen der Nachtigall. Eine Nacht wie die heutige — und doch wie anders.

Dann kam der Tag, da er jubelnd nach Hause eilte, nach abgelegter Maturprüfung und jener Tag, wo er Leutnant geworden und sich stolz in die schneidige Uniform warf: strahlend vor Glück und Freude im Entzückungsmus der Jugend und im Glanze der goldenen Epauletten.

Damals hatte er im großen Spiegel die glänzende Seite seines Standes bewundert, nun kam die Rehrseite — das Opfer fürs Vaterland — die Pflicht, die bittere Ernst.

Er erinnerte sich noch schmerzhaft der seltsamen Zeit seines Lebens, die erst so kurz — so kurz hinter ihm lag, der Zeit der ersten, einzigen Liebe. Vor vierzehn Tagen die glückselige Erfüllung seiner süßherben Hoffung! Und nun alles aus! Vorbei! vielleicht auf immer! Ein Stöhnen entrang sich leiser.

nach jener Theorie lediglich als elektromagnetisches Phänomen, dessen Natur freilich bisher noch nicht näher bekannt ist (vgl. 3. Star, Prinzipien der Atomphysik, Leipzig, 1910). Was endlich die Berechnung neuer Naturgesetze aus dem Relativitätsprinzip anbelangt, welche nach Herrn Schuler unser Wissen immer „relativer“ machen soll, so sei verwiesen auf den Vortrag des hervorragenden Göttinger Mathematikers K. Klein (wiedergegeben in der Physikalischen Zeitschrift 12. 17. 1911), der deutlich die enorme geistige Arbeit erkennen läßt, die in Form exakter Berechnungen (nicht geschwätzter Phantasien) auf diesem Gebiete bereits geleistet worden ist.

## Sir John Aird K.

Auf seiner Besichtigung Wilson Park in Watonsfield verchied dieser Tage Sir John Aird, einer der erfolgreichsten Bauunternehmer der Welt. Aird hatte seine Laufbahn als Sohn eines kleinen Bauunternehmers in beschcheidenen Verhältnissen begonnen. Die von ihm begründete Bauunternehmung gelangte durch sein geniales Organisations-talent und seine leitende Arbeitskraft zur allertgrößten Bedeutung. Aird schuf in



Sir John Aird.

England die Hofen- und Dockanlagen mehrere Seehäfen, den großen Schiffahrtskanal von Manchester und in aller Welt Eisenbahnen und Wasserleitungen. Sein Bauwert aber ist der mächtige Willaubamm bei Apsun, den Sir John Aird im Dezember 1902 vollendete. Die Pläne hatte das Projekt, die Anlage in drei Jahren für 100 Millionen Mark auszuführen, für unmöglich gehalten; mit Hilfe von 15 000 Arbeitern brachte er aber in drei Jahren genau zur Fertigstellung fertig. Obwohl er damals schon fleißig Jahre alt war, leitete er persönlich den ungeschwächten Betrieb, und das Gelingen des gewaltigen Werkes wurde nur durch seine Arbeit ermöglicht.

## Mätlecke.

Die erste uns das Ganze zeigt. Die letzten zwei nur der ersten. Und ist er endlich hat lange Zeit, So legt mit dem Gange den Kranf er an, Der immer den Menschen gar wohlgeht.

Ausführung der Mätlecke in Nr. 3. Programm: Sierne, Kestler. Schmarode: Schrecksborn.

Margarethe Kocher, Karl Kieder jun., beide in Karlsruhe; Emil von Neuenstein jun. in Durlach; Hermann Schreiber in Eggenstein; Ida Ditzler in Jorckheim.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog. Druck und Verlag von Gerd Zehrgarten in Karlsruhe.

und wir wissen ja gar nicht, welches die wahre, die absolute Geschwindigkeit der Erde im Raume ist — könnten sich die beiden Wirkungen gerade kompensieren, elektrische Körper würden gar nicht aufeinander einwirken können. Man könnte somit vermuten, dass artige elektrische Experimente möglich in sehr einfacher Weise die „absolute“ Bewegung der Erde oder irgend eines anderen Körpers erkennen und messen lassen. Im Grunde läßt dies auch die Lorentz'sche Hypothese der Erklärung eines ruhenden Körpers zu. Nach dem neuen Fundamentalsatz, dem Einstein'schen Relativitätsprinzip, ist er aber völlig ausgeschlossen! Weshalb, das kann aber nur durch eingehendes Studium der elektrischen und magnetischen Gesetze erkannt werden. Eine Uebersicht über die einschlägige Literatur (127 wissenschaftliche Original-Abhandlungen und 7 zusammenfassende Schriften) gibt 3. Band im Jahrbuch der Radioaktivität und Elektrizität 7, 405, 1910.

Das Relativitätsprinzip ist auch, wie ich in meinem Vortrage gezeigt habe, unvereinbar mit der Existenz des Lorentz'schen Weltethers. (Siehe auch den in der zweiten allgemeinen Sitzung der Naturforscherversammlung in Königsberg gehaltenen Vortrag des Professorors der theoretischen Physik an der Universität Götting, Herrn Max Planck, wiedergegeben in der Physikalischen Zeitschrift 11, 922, 1910, sowie die Schrift deselben Autors: Aicht Vorstellungen über theoretische Physik, Leipzig, 1910).

Daß ein bewegter Körper nicht existieren kann, ist längst nachgewiesen durch die Versuche über Aberration des Lichtes, Michelson'sche Wirkung des Höntgenstroms usw. Demgemäß muß die Aetherhypothese überhaupt aufgegeben werden. Herr Schuler nennt dies die neueste „Aethertheorie“, der das Verdienst zukommen soll, erkannt zu haben, daß der Aether nur im Vakuum existiere und nicht auch die Zwischenräume zwischen den Körpermolekülen erfüllte. Bedauerlich ist aber, daß diese neue Aethertheorie abgemindert sei von der bereits vor 2000 Jahren gemachten Annahme, der Aether sei eine äufferst feine Substanz!

Daß ich in meinem Vortrage darauf hingewiesen habe, man habe jene alte Hypothese fallen lassen müssen, weil in einem luftförmigen oder flüssigen Medium sich keine Transversalwellen, wie es die Lichtwellen sind, fortpflanzen können; daß nicht einmal die Annahme des festen Zustandes zulässig erschien, weil in einem festen Körper neben Licht vollständig feste Wellen, alle die Widerstände, zu welchen beim alte Aetherhypothese geführt hat, herbeiführt Herr Schuler ebenso wenig, wie das neue Aether-Organis, der Unvereinbarkeit dieser Hypothese mit dem Relativitätsprinzip! Er verkennt vielmehr, die alte Hypothese, die er zu der seinigen macht, „erfahre zwanglos die Fortpflanzung des Lichtes, der Elektrizität, der Wärme usw. im Welt-Raume und bringe uns mit feiner realen Erzeugungsschicht der letzten Jahrhunderte in Konflikt!“

Gewiß ist kein Zweifel, an den Resultaten der Wissenschaft Kritik zu üben, aber doch wohl nicht in der Weise, daß man einfach alle einschlägigen wissenschaftlichen Untersuchungen und deren Ergebnisse als nichtig, vorwährend betrachten und Dogmen verknüpfen, ohne irgendwelchen experimentellen oder mathematischen Beweis. Der angeblichen „neuen Aethertheorie“ wird dann noch der Vorwurf gemacht, sie leugne nicht nur die materielle (luftartige) Beschaffenheit des Aethers, sondern die Existenz der Materie überhaupt, an deren Stelle materielle Wesenheit, der Elektronen, treten sollen, denen wohl Trägheit zukomme wie der Materie, aber keine Schwere, welche Trägheit mit dem aus dem Relativitätsprinzip sich ergebenden Satze: Trägheit und Schwere eines Systems seien unter allen Umständen proportional.

Ich habe in meinem Vortrage gesagt, das Relativitätsprinzip führe zu der (bis jetzt allerdings noch nicht bewiesenen) Vorstellung, alle Materie bestöhe nur aus Elektronen und die in Kilogrammen abgemessene Masse sei eine Größe, die uns vorgezählt wird durch die Magnetfelder der Elektronen, die sei somit nicht das richtige Maß dessen, was wir eigentlich messen wollen, des Gleibens. Davon, Materie existiere nicht, war keine Rede; die materiellen Atome sind ja nach dieser freilich noch sehr problematischen) Theorie Kombinationen ungeschwächter Mengen positiver und negativer Elektronen in gleicher Quantität, also diebende Gebilde, nur deren Masse ergebnis veränderlich, d. h. das, was wir gewöhnlich als das Gleibens betrachten. Wir halten die Materie für unteilbar, weil sich bei Stoffe entgegengegesetzter Elektronen nach außen hin kompensieren. Die Elektronen sind keineswegs Wesenheit, sondern reale Dinge, die sich genau erkennen und messen lassen. Beispielsweise kommen in jeder Sekunde etwa 3 Trillionen Elektronen, elektrischen Gleichgewichts-Lonumenten beinahe zum Bewußtsein gebracht, wird durch die für den Stromverbrauch zu beachtende Rechnung. Die Masse eines Elektrons beträgt etwa 1/1836 des Atommasses. Die Masse eines Elektrons mittels lößt (f. D. Lehmann, Zeitschrift der Physik, Braunschweig, 32. Bieweg u. Sohn 1907, S. 252), obgleich so kleine Gewichtsmengen direkt mit der Waage nicht festgestellt werden können. Im Prinzip müssen nämlich der Relativitätstheorie zufolge die Elektronen wägbare sein, selbst wenn sie nicht in riesigen Quantitäten mit solchen entgegengegesetzter Art zu „Materie“ verbunden sind, denn die Schwere erföhnt

Stark. Er war ja Dittler mit Geld und Gele, gewöh, er wollte nicht, nicht sein, er liebt das Vaterland, noch noch darauf, ge-

Morgenstunde am Spiel, in regelrechten Uniformen ausstiegen, um mit ihrem glatte fremde Erde zu bringen.

Das helle Tageslicht hatte auch neue Zuerst in die Bergen gebracht und der bange Schmerz hatte sich schweigend verhalten um den Gebirgsberg nicht die letzten Minuten zu er-

Das helle Tageslicht hatte auch neue Zuerst in die Bergen gebracht und der bange Schmerz hatte sich schweigend verhalten um den Gebirgsberg nicht die letzten Minuten zu er-

Das helle Tageslicht hatte auch neue Zuerst in die Bergen gebracht und der bange Schmerz hatte sich schweigend verhalten um den Gebirgsberg nicht die letzten Minuten zu er-

Das helle Tageslicht hatte auch neue Zuerst in die Bergen gebracht und der bange Schmerz hatte sich schweigend verhalten um den Gebirgsberg nicht die letzten Minuten zu er-

Das helle Tageslicht hatte auch neue Zuerst in die Bergen gebracht und der bange Schmerz hatte sich schweigend verhalten um den Gebirgsberg nicht die letzten Minuten zu er-

Das helle Tageslicht hatte auch neue Zuerst in die Bergen gebracht und der bange Schmerz hatte sich schweigend verhalten um den Gebirgsberg nicht die letzten Minuten zu er-

Albert Niemann,

Der berühmte Tenor, besang am 15. d. M. seinen 80. Geburtstag. Der große Sänger hat sich in seinem Lied so frisch und gesund



Albert Niemann bei seinem letzten Kammerkonzert in Wien

Das Relativitätsprinzip und der Netzer.

Einem Vortrag am 2. Dezember v. J., dessen Inhalt eine abstrakte und durch Befragung von Experimenten leichter verständlich

„Bewegung“ heißt und sagt, wir können solche besagte nicht erkennen, weil sie nirgendwo vorkommen! Absolute Bewegung ist etwas ganz

Albert Niemann bei seinem letzten Kammerkonzert in Wien

Einem Vortrag am 2. Dezember v. J., dessen Inhalt eine abstrakte und durch Befragung von Experimenten leichter verständlich

„Bewegung“ heißt und sagt, wir können solche besagte nicht erkennen, weil sie nirgendwo vorkommen! Absolute Bewegung ist etwas ganz

Albert Niemann bei seinem letzten Kammerkonzert in Wien

Nächstgarantierte Ziehung: 17. Januar, 3. und 4. Februar.

Grosse Jugendfürsorge - Geldlotterie

Ges.-Gew. Mk. 70000 Haupt-Gew. Mk. 30000

Originallose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pfg. Zu beziehen durch alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und General-Debit J. Schwickerl, Stuttgart Marktstrasse 6.

Grosse Linden Museums - Geldlotterie

Beste Lotterie! Auf ca. 16 Lose 1 Treffer.

6012 nur bare Geldgewinne Mk. 120000 Hauptgew. Mk. 50000, 15000 Originallose 3 Mk., 5 Lose 14 Mk., 10 Lose 28 Mk., Porto u. Liste 30 Pfg.

Eisenarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die Lieferung und das Aufbringen der Bedienung des Dampfbrenns in der Abfallkammer unterhalb des sog. Gertrudenhofs mittelst Boreisen im Gesamtgewicht von 1000 kg im Wege des schriftlichen Wettbewerbs.

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Hoffort u. Jagdamt Karlsruhe verdingt mit Vorfrist bis 1. Oktober 1911 und Genehmigung des üblichen Rabattes aus Großh. Vornwald:

Straßenperre.

Die Abbrücke in Gerrenalb, O. A. Neuenbürg, beim Gasthaus zum Ochsen wird im Frühjahr 1911 umgebaut; die Staatsstraße Nr. 111, Höfen-Gerrenalb, muß daher im Eiter Gerrenalb vorläufig auf die Dauer von 3 bis 4 Monaten für Langholzfuhrwerke gesperrt werden; der übrige Verkehr wird während des Umbaus mittelst einer oberhalb der alten Brücke zu errichtenden Notbrücke über die Ortswege Nr. 3 und 6 am Hgl. Fortamt vorüber geleitet.

Ettlingen.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das hier belegene, im Grundbuch von Ettlingen auf Restaurateur Christian Kübler Witwe und Kinder eingetragene, nachstehend beschriebene Anwesen Hotel zur Wilhelmshöhe am Montag den 6. Februar 1911, vormittags 9 Uhr, im Rathaus dahier durch das Notariat versteigert werden.



Pfänderversteigerung.

Dienstag den 31. Januar werden die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch IX von Nr. 831 bis 5701, als: Gerren- u. Brauentischer, Messing, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schilde und Stiefel usw. im Auktionslokal, Jägergasse 29, öffentlich versteigert.

Heirat.

Wittor, lat., Witte 40er J., in groß. Stadt, vermögend, mit sich. Verdienst, nebenbei Landw., wünscht lat., alt. Fraulein oder Witwe ohne Kinder mit durchaus solidem und lebenswürdigem Charakter, d. ein. Landwirtsch. versteht, auch bald. Heirat kennen zu lernen. Ernüchterte Anträge mit Angabe der Verhältnisse unter Nr. 21230 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pfänder-Versteigerung

Am Mittwoch den 18. Januar 1911, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Versteigerers, Schwannstraße 6, II. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 9416 bis mit Nr. 11820 gegen Verzahlung statt.

Maurerarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt im Wege des schriftlichen Wettbewerbs die Maurerarbeit zur Herstellung eines Dampfbrenns von 0,95 m Lichtweite und 0,8 m Lichthöhe, 7 m lang; 2. die Lieferung und das Verlegen eines 8 m langen, 0,8 m weiten Zementrohrbrenns, welche an der Abfallkammer unterhalb des sog. Gertrudenhofs am 6.1 der Randstraße Nr. 138.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Au a. Rh. verdingt am Donnerstag den 19. d. M., vormittags 10 Uhr, im Viehhof:

Stangen-Versteigerung.

Das Großh. Hoffort u. Jagdamt Karlsruhe verdingt am Freitag den 20. Januar 1911, vormittags 10 Uhr, in der Wärscher Wäldle: Aus dem Distrikt Großh. Hoffort u. Jagdamt 45 Bauhänge, 300 Haghänge und Baumstämme, 2110 Kopfhänge L.-IV. Klasse, 4370 Neb- und Bohnensteden.

Freiwillige Wirtschafts-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Möbelen Franz Anton Schell von Wöllingen wird das zum Nachsch. gehörende auf dem Ort Wöllingen gelegene nachversteigerte Grundstück am

Wage rst. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Waghurst verdingt aus ihrem Gemeindewald am Samstag, den 21. Januar d. J., vormittags 10 Uhr anfangend, im Kait haus zum Enzel daselbst, folgende Holzsortimente mit Vorfrist bis 1. Oktober 1911.

Bergabung von Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Dienstwohngebäudes für 2 Signalwärter bei Station 221 der Hauptbahn (Waldstraße) zwischen Meiden und Appenweier haben wir nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Hoffort u. Jagdamt Karlsruhe verdingt mit monatlicher Vorfrist am

Blittersdorf. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Blittersdorf verdingt am Samstag den 21. Januar d. J., vormittags 10 Uhr, im Zusammenkunft im Mittelwald Salzg. I.

Advertisement for 'Eigene vielbewährte Methode' featuring 'Merkur' brand pens and stationery. Includes an illustration of a hand holding a pen and text describing the benefits of their method for writing and bookkeeping.

Advertisement for 'Faschings-Aufführungen' (Carnival performances) by 'die Buchdruckerei der „Badischen Presse“'. Features an illustration of a clown and text listing various programs and plakatens.

PODSZUS

Berlin 7. Vermittl. r. Heirat vorchuldlos. Etabl. 1883. Drei Pfaffen, je 100 000 M. findert Witwe Witte 40, 150 000 M., 33 jähr. Naturfreundin 125 000 M., unabhängig. Dame 120 000 M. Verm. u. z. wünsch. Hof. Gr. et. a. Nur ernsth. Antr. u. Seren. a. ohne Verm. a. L. Schöninger, Berlin 18.

Konrad Schwarz

Großh. Hoffort u. Jagdamt 50 Waldstr. 50 Telefon 352 Beleuchtungskörper für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl. Vorteilhafteste Kaufpreisen.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag den 15. Januar 1911. 32. Abonnements-Vorstellung der 1. u. 2. Klasse (Abonnementspartien). Tiedland. Lustspiel in ein u. zwei Akten u. 2. Akt nach A. Gutierrez von Rudolf Lot. ar. Musik v. Eug. Albr. Rit. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas. Personen: Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer; Tommaso, der Kellner der Gemeinde; Maruccio, Mühlh. (Ed. Schäfer); Maria, Wärscher (Hilse Teres); Sera, Antonia, Nofalia, Nati, Pedro, Sirten, Rando, Ter Barrer, Ein Knecht, A. Bodenmüller, Knecht und Wäde. Die Oper spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiedland von Galonien, am Fuße der Pyrenäen. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasse-Eröffnung: 1/2 Uhr. Große Preise. Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Für Verlobte Krankheiten

jeder Art behandelt durch 18968 Naturheilkunde Magnetismus Hypnose R. Schneider, Ruppurrstr. 10 I. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

Holzperlen, Glasperlen, Zierperlen

in allen modernen Farben Kurbelsticken, Perl- und Sandsticken fertigt 15313.6.6 A. Ziegler Pariser Kunststickerei Ritterstraße 2, 2. Stock.

Bichons Rede.

Paris, 14. Jan. Der französische Minister des Aeußern, Bichon, hat am Donnerstag, wie wir bereits kurz telegraphisch meldeten, eine Rede gehalten, die sich auf das gesamte Gebiet der auswärtigen Politik Frankreichs erstreckte.

Der Minister des Aeußeren Bichon leitete seine Rede mit einer Erörterung der

marokkanischen Angelegenheiten

ein, wobei er zunächst hinsichtlich der marokkanischen Bergwerke wörtlich erklärte: Ein von der technischen Kommission vorbereitetes Bergwerbsreglement ist augenblicklich dem diplomatischen Korps in Tanger unterbreitet.

Ueber die Politik Frankreichs in Marokko sagte Bichon: „Wir haben keineswegs die Absicht, bei der Fortsetzung unserer Marokkanischen Politik die Rechte zu überschreiten, die wir auf Grund der Konventionen und Verträge innehaben.“

„Gehr zu Unrecht hat man dabei in gewissen Organen der ausländischen Presse von einer kriegerischen Politik Frankreichs in Marokko gesprochen.“

„Wir können wir bedauern, daß Rußland, welches mit England über die persischen Angelegenheiten bereits ein Abkommen getroffen hat, sich auch mit Deutschland über diesen Gegenstand verständigt.“

Allgemeinen Politik

erklärte Minister Bichon: Wir brauchen weder aus einer der Kundgebungen in ausländischen Parlamenten oder in der Presse noch aus einer der Monarchen- oder Ministerbegegnungen unangenehme Folgerungen für unsere Politik oder für das System unserer Bündnisse oder Freundschaften zu ziehen.“

„Mit der italienischen Regierung bestehen Einverständnisse und Vereinbarungen, die auf der gegenseitigen Anerkennung der Interessen und Rechte beider Länder beruhen und die, ohne die Verträge zu berühren, die beide Teile mit anderen Mächten abschließen können.“

und erklärte: Unsere Entente mit England war niemals enger, niemals vollständiger als heute, es gibt keine Frage, welche die Politik über die Interessen der beiden Regierungen angeht, über die sie sich nicht besprechen und ins Einvernehmen setzen zum Zweck eines gemeinsamen Vorgehens oder Einschreitens, und ich kenne kein Beispiel, wo der eine oder der andere Teil einer Meinungsverschiedenheit hätte nachgeben oder eine andere Bahn einschlagen müssen.

Ueber Oesterreich-Ungarn

erklärte Bichon: Oesterreich-Ungarn ist, was die äußere Politik anbelangt, ein Element der Beharrung, des Gleichgewichts und der Stabilität. Seine Interessen stehen nicht im Gegensatz zu den unseren.

Beziehungen zu Rußland

bemerkte der Minister: Man würde völlig in das Gebiet der Legende geraten, wenn man auch nur einen Augenblick glauben wollte, daß an irgend einem Punkte etwas vorgekommen sei, wodurch der Charakter und die Ziele unseres Bündnisses mit der russischen Regierung und dem russischen Volke geändert werden könnten.

Rußland die Macht und das Ansehen, die ihnen die Entente und Freundschaften verleihen, die ihnen häufig gestatten, gemeinsam umfassender und wirksamer vorzugehen, was aber immer nur im Interesse des Friedens geschieht.

Rede des Reichszanlers v. Bethmann Hollweg im Reichstage finden wollen. Es hatte mir indessen bei der aufmerksamsten Lektüre dieser wichtigen Rede gefehlt, daß Herr v. Bethmann Hollweg bei seiner Besprechung der Potsdamer Begegnung sorgfältig bemüht gewesen ist, die öffentliche Meinung vor denjenigen zu warnen, die sich hätten verheißt sehen können, sich eine falsche Vorstellung von ihrem Charakter zu machen.

„Wir können wir bedauern, daß Rußland, welches mit England über die persischen Angelegenheiten bereits ein Abkommen getroffen hat, sich auch mit Deutschland über diesen Gegenstand verständigt.“

Deutschlands und Rußlands

an der Aufrechterhaltung des status quo auf der Balkanhalbinsel und fuhr fort: „Der status quo im Orient ist auch die Grundlage der französischen Politik im Orient.“

„Wir können wir bedauern, daß Rußland, welches mit England über die persischen Angelegenheiten bereits ein Abkommen getroffen hat, sich auch mit Deutschland über diesen Gegenstand verständigt.“

„Ich schließt sich die Frage an, die Jaurès in Sachen der Bagdadbahn gestellt hat. Was wir wissen, und was ich zu sagen berechtigt bin, ist, daß in den ersten Worten, die in Potsdam ausgetauscht wurden, festgelegt worden ist, daß die Bündnistreue die Grundlage der russischen und der deutschen Politik bleibe.“

Frankreich isoliert

dastehen würde. Ist nicht wiederholte, eine Macht, die mit Rußland verbündet und mit England geeinigt ist, die sich in Freundschaft und Uebereinstimmung befindet mit Italien, Spanien und Japan, auch in Uebereinstimmung in Bezug auf die Garantien für den fernen Osten!

„Wenn die politische Lage Frankreichs befriedigend ist, so soll das aber nicht heißen, daß man eine Art der diplomatischen Untätigkeit beobachten dürfe.“

„Die Witterung im Monat Dezember.“ Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie in Großherzogtum Baden.) Karlsruhe, 14. Jan. Der verfloßene Dezember ist, abgesehen von wenigen mäßig kalten Tagen, sehr mild, reich an Niederschlägen und ungewöhnlich früh gewesen.

„Zitaten und Sentenzenbuch der Weltliteratur.“ Von Richard Zoosmann. Verlag von Biese und Becker, Leipzig.

„Die Witterung im Monat Dezember.“ Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie in Großherzogtum Baden.) Karlsruhe, 14. Jan. Der verfloßene Dezember ist, abgesehen von wenigen mäßig kalten Tagen, sehr mild, reich an Niederschlägen und ungewöhnlich früh gewesen.

starken Himmelsbedeckung die dort sonst so kräftige nächtliche Ausstrahlung behindert worden ist, hat der Wärmeüberschuß sogar 3½ Grad erreicht. Auf den Höhen, die sich mehrmals der Temperaturumkehrung zu erfreuen hatten, sind die Monatsmittel höher ausgefallen, als die des November.

Zu Beginn des Dezember bedeckte hoher Druck den Nordwesten und den Nordosten Europas, während sich flache Depressionen im Südwesten befanden; das Wetter war deshalb trüb, mäßig war und zu leichten Regen- und Schneefällen geneigt.

Am Morgen des 31. hat die Schneedecke betragen in Furtwangen 52, in Willingen 20, in Donaueschingen 13, in Dürheim 16, in Stetten a. L. 18, in Meersburg 1, in Heiligenberg 23, in Zollhaus 26, beim Feldberg-Gasthof 80, in Tilsfel 37, in Bonndorf 35, in Höchenschwand 45, in Bernau 57, in St. Blasien 32, in Gersbach 44, in Tobnauberg 60, in Heubronn 49, in Badenweiler 8, in St. Margen 65, in Freiburg 2, in Oberprestal 28, in Kniebis 45, in Triberg 45, in Gengenbach 3, in Breitenbrunn 75, in Herrenweis 60, in Baden 10, in Karlsruhe 9, in Rastattbrunn 65, in Tiefenbrunn 15, in Forstheim 2, in Krautheim 10, in Strimpfelbrunn 40, in Elsenz 4, auf dem Königstuhl 15, in Mannheim 1, in Wertheim 4 und in Wuchen 15 cm.

Die Wassermenge der meisten Gewässer war bei ziemlich stark wechselnden Wasserständen sehr reichlich. Der Bodensee ist fast während des ganzen Monats langsam gefallen. Im Rhein ging die noch Ende November eingetretene Anschwellung vom Beginn des Monats an zurück, in der zweiten Monatshälfte trat abermals eine Anschwellung mit ähnlicher Höhe auf.

Die Monatsmittel der Wasserstände sind durchweg höher als die Vergleichswerte des Jahres 1891—1900 und zwar bei Konstanz um 0,34 m, Waldshut 1,00 m, Basel, 0,38 m, Breisach 0,64 m, Rehl, 0,98 m, Marxau 1,26 m und Mannheim 1,39 m.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Bu beziehen durch A. Bielefelds Buchhandlung. Siebenermann u. Cie. Karlsruhe.

„Die Witterung im Monat Dezember.“ Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie in Großherzogtum Baden.) Karlsruhe, 14. Jan. Der verfloßene Dezember ist, abgesehen von wenigen mäßig kalten Tagen, sehr mild, reich an Niederschlägen und ungewöhnlich früh gewesen.

„Zitaten und Sentenzenbuch der Weltliteratur.“ Von Richard Zoosmann. Verlag von Biese und Becker, Leipzig.

„Die Witterung im Monat Dezember.“ Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie in Großherzogtum Baden.) Karlsruhe, 14. Jan. Der verfloßene Dezember ist, abgesehen von wenigen mäßig kalten Tagen, sehr mild, reich an Niederschlägen und ungewöhnlich früh gewesen.

„Zitaten und Sentenzenbuch der Weltliteratur.“ Von Richard Zoosmann. Verlag von Biese und Becker, Leipzig.

„Die Witterung im Monat Dezember.“ Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie in Großherzogtum Baden.) Karlsruhe, 14. Jan. Der verfloßene Dezember ist, abgesehen von wenigen mäßig kalten Tagen, sehr mild, reich an Niederschlägen und ungewöhnlich früh gewesen.

„Zitaten und Sentenzenbuch der Weltliteratur.“ Von Richard Zoosmann. Verlag von Biese und Becker, Leipzig.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen n. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. — Kohlensäurehaltig — Bekömmlich.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Karlsruhe, 14. Januar. (1) Bozema Bradsby Lustiger Novitätenabend. Am morgigen Sonntag den 15. Januar steht den Freunden fröhlichen Humors ein besonders genussreicher Abend bevor.

(2) Vortrag. Morgen Sonntag den 15. Januar, abends 8 Uhr wird Se. Exz. der Oberkonsistorialpräsident der lutherischen Landeskirche Bayerns D. Dr. von Bezzel-München im evangelischen Vereins-

haus hier, Adlerstraße 23, einen Vortrag halten über „Glaube und Sitten“.

(3) Vortrag. Morgen Sonntag, den 15. Jan., abends 8 Uhr, findet ein interessanter Vortrag im Millionenaal, Kaiserstraße 168, von Prediger Güde statt. Thema: „Was ist der Zweck der Zeichen und Wunder in der Bibel?“

(4) Öffentliche Versammlung. Der Verein der Fortschrittlichen Volkspartei veranstaltet nächsten Dienstag, 17. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Saale III der Brauerei Schrempf eine öffentliche Versammlung, in der Fräulein Martha Zieg aus Berlin über: „Die Frauen und die Fortschrittliche Volkspartei“ sprechen wird.

(5) Vortrag. Morgen Sonntag den 15. d. M., mittags von 12.15 bis 12.45 Uhr konzertiert bei der Wache-Abteilung auf dem Schloßplatz die Kapelle des 1. Badischen Leibdragoonenregiments Nr. 20, unter Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn Fritz Köhn.

(6) Programm. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(7) Im Colosseum wird sich am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(8) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(9) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(10) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(11) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(12) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(13) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(14) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(15) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(16) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(17) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(18) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(19) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

(20) In der Oper. Am Montag den 16. Januar ein neues Programm präsentieren. Aus der brillanten Künstlerriehe ist an erster Stelle die Darstellung „Ba Banane“, eine Szene aus dem Pariser Apachenleben, zu nennen; dessen spannende Handlung und geballte Kraft sind ebenfalls sehr gut.

Chauffeur

kann sich bei uns noch ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später. 400a.2.1

Automobilverleiher

Lauer, Wertheburg a. S.

Einkassierer gesucht.

Zur tüchtlichen Einhebung von Wochenprämien sucht große sächsische Volksversicherungsgesellschaft ein zuverlässigen kautionsfähigen Mann geübten Alters gegen festen Monatsgehalt u. hohe Provision der sofort zu engagieren.

Bandsänger

Ein tüchtiger findet sofort dauernde Beschäftigung bei Markstahler & Barth, Karlsruh. 67.

Hausbürche

junger, kräft. Mann, möglichst von Rühlburg-Grünwinkel, für dauernd gesucht. Zu erfragen 31435

Gesucht

für 1. Februar ein gebildetes Fräulein, in allen Fächern des Haushaltes bewandert, zur Stütze und Gesellschaft einer alten Dame. Anträge mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten L. F. Forzheim, Nulvenstr. 8, l. Etage. 386a.3.1

Ein besseres Mädchen

das perfekt schönere Mann, findet in feinem Hause angenehme Stellung, wo es sich in allen Zweigen des Haushaltes noch vervollständigen kann. Eintritt bald. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 31394 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Köchin

auf 1. Februar gesucht, welche der besseren, bürgerlichen Küche vorziehen kann u. mit dem Zimmermädchen die Hausarbeit übernimmt. Näheres unter Nr. 31289 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen

welches etwas Kochen kann auf 1. Februar oder früher gesucht. 386

Glänzende Position.

Alleerste Lebensversicherungs-Gesellschaft mit hervorragenden konfuzenzfähigen Einrichtungen sucht in den besten Kreisen eingeführten gebildeten und rührigen Herrn für die Akquisition von Lebens- und Unfallversicherungen für Stadt und Bezirk Karlsruhe.

Lohnende Hausarbeit.

Haushälter-Strickmaschinen. Gesucht Person beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbar, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis. 9049a

Eigere Existenz

mit hohem Jahres-Einkommen ist strebsamen Herren (auch Witwkaufmann) durch den Betrieb eines konfuzenzfähigen Messen-Artikels für Kolonial- u. Delikatessen-Geschäfte geboten. (Kaffee- u. Pfeffer- u. Gewürzgeschäfte). Erforderliche Kautions für Warenlager ca. 300 Mk. und darüber. Offerten unter S. J. 5945 an Rudolf Wölfe, Stuttgart. 374a

Damen-Putz.

Zum sofortigen Eintritt evtl. später suche tüchtige, branchefundige erste Verkäuferinnen bei hohem Gehalt. 326a

Lehrling

Wir suchen auf Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung. Josef David & Sohn, Schuhwaren an gros. Herrenstr. 62. 31452

Dame

kann sich durch Uebernahme des alleinigen Ausführens rechtlich und des Betriebs für den dortigen Platz unseres neuen, konfuzenzfähigen, angemeld. Vibrations-Massage-Apparates zur Erzielung schöner Körperformen

Rotations-Maschinenmeister

gesucht. Solche, welche an der F. & B. 16. ciltigen Rot.-Maschine bewandert, mögen sich melden bei der Druckerei der „Bad. Presse“.

6 Tage zur Probe franko, ohne Kaufzwang, ohne Anzahlung. Köhler & Co. BRESLAU XIII, Goethestr. 55 b.

Mädchen-Gesuch.

Ein reines Mädchen für den Haushalt findet gleich oder dieser Lage ruhige Stelle. Näb. 31437

Reiseposten gesucht.

Rim, 32 J., gewandter Verkäufer, repräsentabel, in Nahrungs- und Brauereibranche erfahren, in Baden, Württbg. u. Wagnen bekannt, sucht per bald Engagement in erchl. einger. Reisebüro. Off. unter F. F. 4028 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B.

Tüchtige Verkäuferin

sucht, gefügt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, per sofort Stellung. Gef. Offerten unter Nr. 31411 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Alleinstehende Frau,

25 Jahre, sucht Stellung als Verkäuferin in Metzgerei oder Buchhandlung. Off. unter Nr. 31394 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kochfrau.

Langjähr. selbständ. Köchin, in feiner und einfacher Küche perfekt, empfiehlt sich im Kochen bei Gesellschaften etc. Dieselbe ginge auch aufs Land in der Umgegend. Off. unter Nr. 31470 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Besseres Fräulein

sucht Stellung als Stütze oder im Laden, welches schon in ähnlicher Stellung war und aufkommen kann. Offert. unter Nr. 31434 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.

Laden zu vermieten.

Ecke Waldhorn- u. Zähringerstraße, im Hause Konditorei u. Café. Näheres, ist ein neuerbauter Laden mit 2 Schaufenstern auf 1. April oder früher zu vermieten. Eigenes Geschäft am besten für eine Filiale. 905

Laden zu vermieten!

In der Hauptstraße einer kleinen Garnisonsstadt im Elsaß ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung billig zu vermieten. Gef. Offerten unter Nr. 31345 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Moderner Laden

mit 3 Zimmerwohnung und reichlichem Zubehör in guter Lage sofort zu vermieten. Näheres unter Nr. 31470 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei

wegen Todesfall sehr vorteilhaft zu verkaufen. 376a

Adolf Spinner,

Offenburg.

Zu vermieten

sind per 1. März 1911: Markgrafstr. 30, III 2 Zimmer (Mansard.) mit Zubehör; per 1. April 1911: Kurvestrasse 19, III 3 Zimmer mit Mansarde und Zubehör. Näheres: Braugel 1 in der, Karlsruhe-Grünwinkel. 380a

Welfenstr. 5

ist eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres, im Seitenb., 2. Et. 3131.22

Welfenstr. 25

ist sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern und Bad auf 1. April d. J. billig zu vermieten. Näheres barterre, rechts. 317.5.4

Ritzeimerstraße 16

ist im 2. Stock eine 2 Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres barterre, rechts. 31289.22

Stellen-Gesuche.

Stadt.

Bermessungsassistent

in allen im Fache vorkommenden Arbeiten sehr tüchtig und erfahren, wünscht seine Stellung zu verändern. Gef. Angebote unter Nr. 31384 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verfretung.

von einem bei der Landwirtsch. sowie bei Säugetieren gut eingeführt. Herr wird die Vertretung einer leitungsfähigen Firma für Futterartikel, Futtermehl etc., sof. gesucht. Offerten unter Nr. 31481 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnung

von 4 Zimmern, Küche etc. im Gasth. „zur Sonne“ in Gröningen, a. J. noch von Herrn Steuerrentmeister Gönzler benützt, habe per 1. April anderweitig zu vermieten. Preis 30 Mk. monatlich. 384a.6.1

Zimmer mit Pension.

Zentraler Allee 16, 3 Trepp., frei gelegenes schön möbl. Zimmer mit guter Pension sofort od. später an bef. solid. Herrn zu vermieten. Eigenes Geschäft am besten für eine Filiale. 905

Miet-Gesuche.

Dame sucht per sofort nahe Herrenstr., oder 2 gut möblierte Zimmer, Off. unter Nr. 31454 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer

in der Altstadt oder Nähe zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 31444 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

möbl. Zimmer

wenn mögl. mit extra Wohnzimmer, in ruhiger freier Lage, nahe der Hochschule, bei bef. Familie. Offerten mit Preisangabe bei der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 929.

Mansarde zu mieten

gesucht in der Nähe von Herrenstr. zum Aufnehmen von Möbeln. Angebote Südendstr. 5 erbeten. 380a

Vertical text on the far left margin, partially cut off.

Vertical text on the far right margin, partially cut off.

Unser

# Inventur-Räumungs-Verkauf

beginnt Sonntag den 15. Januar, vormittags 11 Uhr.

Dieser bringt für **sämtliche am Lager befindliche Winter- und Sommer-Kleidung** ganz erhebliche Preisreduzierungen und bietet **aussergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe** in der **Herren-, Jünglings-, Knaben- und Sport-Abteilung**; es liegt im Interesse eines Jeden, von diesem Angebot den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

Unseren Vorrat **Herren-Sacco-Anzüge** in modernsten Stoffen und Fassons

in der Preislage bis zu . . . . .	Mk. 25.—	Mk. 32.—	Mk. 40.—	Mk. 50.—	Mk. 60.—	Mk. 68.—	Mk. 80.—
jetzt zum Einheitspreis von . . . . .	17.—	24.—	29.50	38.—	46.—	55.—	65.—

Unseren Vorrat **Rockjackett-Anzüge**

in der Preislage bis zu . . . . .	Mk. 57.—	Mk. 62.—	Mk. 80.—
jetzt zum Einheitspreis von . . . . .	38.—	45.—	55.—

Unseren Vorrat **Herren-Hosen** in enormer Auswahl und allen Grössen und Weiten

in der Preislage bis zu . . . . .	Mk. 5.—	Mk. 6.50	Mk. 8.—	Mk. 9.50	Mk. 11.—	Mk. 13.—	Mk. 16.—	Mk. 21.—
jetzt zum Einheitspreis von . . . . .	2.75	4.50	5.75	7.25	8.75	10.—	12.75	17.75

Unseren Vorrat **Paletots und Ulster**

in der Preislage bis zu . . . . .	Mk. 27.—	Mk. 31.—	Mk. 39.—	Mk. 50.—	Mk. 60.—	Mk. 68.—	Mk. 80.—
jetzt zum Einheitspreis von . . . . .	17.—	24.—	29.50	38.—	46.—	55.—	65.—

Unseren Vorrat **Flanell-, Leinen- und Lüster-Anzüge**

in der Preislage bis zu . . . . .	Mk. 10.—	Mk. 13.—	Mk. 16.—	Mk. 18.—	Mk. 26.—	Mk. 30.—	Mk. 36.—	Mk. 50.—
jetzt zum Einheitspreis von . . . . .	5.—	9.50	12.50	14.50	18.—	24.—	29.—	38.—

Unseren Vorrat **Fantasie- und Wasch-Westen**

in der Preislage bis zu . . . . .	Mk. 4.50	Mk. 6.—	Mk. 9.—	Mk. 15.—
jetzt zum Einheitspreis von . . . . .	2.90	4.50	7.—	9.50

Unseren Vorrat **Sport- und Loden-Anzüge**

in der Preislage bis zu . . . . .	Mk. 26.—	Mk. 33.—	Mk. 42.—	Mk. 55.—
jetzt zum Einheitspreis von . . . . .	18.—	26.—	33.—	45.—

Unseren Vorrat **Loden-Joppen**

in der Preislage bis zu . . . . .	Mk. 12.75	Mk. 15.50	Mk. 18.50	Mk. 22.—
jetzt zum Einheitspreis von . . . . .	9.50	12.50	15.50	18.50

Unseren Vorrat **Knaben-Anzüge und Paletots**

in der Preislage bis zu . . . . .	Mk. 8.50	Mk. 12.50	Mk. 17.—	Mk. 20.—	Mk. 26.—
jetzt zum Einheitspreis von . . . . .	5.50	8.50	11.50	12.50	15.50

Unseren Vorrat **Jünglings-Anzüge und Paletots**

in der Preislage bis zu . . . . .	Mk. 17.50	Mk. 20.—	Mk. 27.—	Mk. 35.—	Mk. 46.—
jetzt zum Einheitspreis von . . . . .	14.—	17.50	20.—	28.—	38.—

Sporthosen	
Mk. 9.50	Mk. 16.—
6.75	12.—

Unseren Vorrat Knaben-Wasch-Anzüge	
in der Preislage bis zu	jetzt zum Einheitspreis von
Mk. 3.50	1.95
Mk. 5.—	2.50
Mk. 6.50	3.75
Mk. 8.50	4.95
Mk. 11.50	6.25
Mk. 14.—	8.50

Ein Posten **Knaben-Hosen** für das Alter von 3 bis 12 Jahren, zum Einheitspreis von Mk. 1.45 u. Mk. 1.90

Ein Posten **Jünglings-Pelerinen-Mäntel** zum Einheitspreis von Mk. 9.—

Ein Posten **Fantasie- und Wasch-Westen** im Fenster etwas trüb geworden, zum Einheitspreis von Mk. 2.— per Stück, ein weiteres Pöstchen per Stück Mk. 1.—

Ein Posten **Herren-Havelocks und Pelerinen-Mäntel** zum Einheitspreis von Mk. 12.—

Auf unseren Vorrat in Gummimänteln, Loden-Wettermänteln und Pelerinen, Gehrock-, Frack-Smoking-Anzügen, Auto- u. Livré-Anzügen und sonst nicht extra angeführte Waren **doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent Rabatt.**  
 Auf unseren Vorrat in Herren-, Geh- u. Auto-Pelze, Automäntel, Schlafröcke und Haus-Smokings **vierfache Rabattmarken oder 20 Prozent Rabatt.**

# Spiegel & Wels.

Verkauf nur gegen bar.

Trotz der so erheblichen Preisreduzierung und dadurch abnorm billigen Preise dennoch Rabattmarken.

Während des Räumungsverkaufs werden keine Auswahlsendungen gemacht. Änderungen zum Selbstkostenpreis.